

ZA –Archiv Nummer 2331

**Städtedaten (67 Großstädte in der
Bundesrepublik Deutschland)**

1969 – 1991

Der Datensatz G67

**Beschreibung der Daten von 67 Großstädten der BRD
in den Grenzen vor der Wiedervereinigung**

**Jörg Blasius, Hendrik Biebeler
und Wolfgang Schäfer**

Köln, im Dezember 1994

Der Datensatz G67 umfaßt sozioökonomische Daten für 67 westdeutsche Großstädte für den Zeitraum zwischen 1969 und 1991. Die Aufnahme der Daten begann im Rahmen einer Untersuchung für das Bundeskriminalamt über das Ausmaß der Kriminalität in bundesdeutschen Großstädten (siehe hierzu: Jürgen Friedrichs: Kriminalität und sozio-ökonomische Struktur von Großstädten. In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 14, Heft 1, 1985). Fortgeführt wurde die Datenaufnahme für das Projekt "Disparitäten", welches von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert und von Prof. Dr. Jürgen Friedrichs (ehemals an der Universität Hamburg, jetzt Universität zu Köln) geleitet wurde. Am Zentralarchiv für empirische Sozialforschung wurde der Datensatz neu aufgearbeitet, ergänzt und ausführlich dokumentiert, so daß er auch Dritten zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Datensatz umfaßt zur Zeit etwa 7200 Variablen und ist sowohl als SPSS-Systemfile und auszugsweise auch als Rohdatenfile (mit zugehörigem SPSS-Setup) erhältlich. Der Rohdatenfile enthält alle Werte bis auf die per Umrechnung erstellten Variablen im Bereich der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (siehe hierzu das letzte Kapitel).

Zur besseren Orientierung sind, soweit nicht explizit in den Text aufgenommen, Beispielsvariablen in Großbuchstaben in Klammern eingefügt. Es sei darauf hingewiesen, daß über 6000 der 7200 Variablen die "sozialversicherungspflichtig Beschäftigten", aufgegliedert nach Wirtschaftszweigen und Bildungsstufen beinhalten. Berücksichtigt werden folgende Variablengruppen (nach der Reihenfolge im Datensatz):

Allgemeines

Wohnbevölkerung

Natürliche Bevölkerungsbewegung und Migration

Bildung

Lohn und Einkommen

Bruttowertschöpfung

Steuern und Schulden

Schuldentilgung und Verwaltungsausgaben

Rangreihen einiger ausgesuchter Merkmale

"Bunte"-Städtetest

Verkehr und Wirtschaft

Kriminalität

Sozialhilfeempfänger und Sozialausgaben

Ausländer

Studenten

Arbeitslose

Arbeitsstättenzählung

Staatsbedienstete

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Bildung und Wirtschaftszweigen

Achtung: Bei Umrechnungen, bei denen die Bevölkerungsgröße verwendet wurde, sind zwei Variablengruppen zu unterscheiden; sie werden im folgenden mit BEV und WOB abgekürzt. Die eindeutige Zuordnung ist aufgrund der SPSS-Restriktion auf die Labellänge nur mit Hilfe des vorliegenden Textes möglich. Die BEV-Variablen enthalten die Ergebnisse der laufenden Bevölkerungsfortschreibung der Statistischen Landesämter auf der Basis der Volkszählung (hier in erster Linie von 1970) unter Verwendung der amtlichen Statistiken über Geburten und Sterbefälle sowie der Fort- und Zuzüge und sind den "Statistischen Jahrbüchern Deutscher Gemeinden" entnommen. Die WOB-Variablen enthalten die Daten, die direkt von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht wurden. In einigen Fällen kommt es bei diesen prinzipiell gleichen Variablen zu verschiedenen Zeitpunkten zu beträchtlichen Abweichungen; diese sind exemplarisch für 1980 angegeben. (Für die in Tabelle 1 nicht aufgeführten Städte gibt es keine Abweichungen.)

Tab.1 Wohnbevölkerung 1980 in zwei Datenquellen

Stadt	WOB80 - BEV80	in % von BEV80
Augsburg	285	0,11
Berlin	102.100	5,38
Lübeck	30	0,01
Moers	3.094	3,10
Neuss	243	0,16
Recklinghausen	-176	-0,15
Witten	1.784	1,65

Der Vergleich mit den Volkszählungsdaten vom 25.5.1987 (etwa im "Statistischen Jahrbuch Deutscher Gemeinden", 1989) bestätigt den erhöhten Berlin-Wert; dieser Zählung zufolge liegt der tatsächliche Wert um 133.062 Personen höher als bisher angegeben. Für alle Städte wurden unsystematische Abweichungen beim Vergleich des Mikrozensus gegenüber den Ergebnissen der Volkszählung registriert.

Der Datensatz umfaßt die 67 Städte der alten Bundesrepublik, die am 31.12.1979 mehr als 100.000 Einwohner hatten. Das sind in alphabetischer Reihenfolge:

1	Aachen	39	Mainz
2	Augsburg	40	Mannheim
3	Berlin (West)	41	Mönchengladbach
4	Bielefeld	42	Moers
5	Bochum	43	Mühlheim a. d. Ruhr
6	Bonn	44	München
7	Bottrop	45	Münster
8	Braunschweig	46	Neuss
9	Bremen	47	Nürnberg
10	Bremerhaven	48	Oberhausen
11	Darmstadt	49	Offenbach
12	Dortmund	50	Oldenburg (Oldbg.)
13	Düsseldorf	51	Osnabrück
14	Duisburg	52	Paderborn
15	Erlangen	53	Pforzheim
16	Essen	54	Recklinghausen
17	Frankfurt	55	Regensburg
18	Freiburg i. Br.	56	Remscheid
19	Gelsenkirchen	57	Saarbrücken
20	Göttingen	58	Salzgitter
21	Hagen	59	Siegen
22	Hamburg	60	Solingen
23	Hamm	61	Stuttgart
24	Hannover	62	Wiesbaden
25	Heidelberg	63	Wilhelmshaven
26	Heilbronn	64	Witten
27	Herne	65	Wolfsburg
28	Hildesheim	66	Würzburg
29	Kaiserslautern	67	Wuppertal
30	Karlsruhe		
31	Kassel		
32	Kiel		
33	Koblenz		
34	Köln		
35	Krefeld		
36	Leverkusen		
37	Ludwigshafen		
38	Lübeck		

Allgemeines

Die laufende Nummer der Stadt ist in der Variable FALLNR enthalten. STADTN, der Name der Stadt, ist als Textvariable (40 Zeichen) abgelegt. In der Variable FLAECHE steht die Fläche zum Gebietsstand im Jahr 1980 in Quadratkilometern.

Das Bundesland ist in der numerischen Variable BUNDL enthalten. LAGE1 enthält eine Trichotomisierung in Nord-, Mittel- und Süddeutschland: Norddeutsche Städte erhalten den Wert 1 (das sind die Städte in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen), mitteldeutsche den Wert 2 (zur Mitte zählen die Städte in den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) und süddeutsche den Wert 3 (die Städte Baden-Württembergs und Bayerns). Für Berlin wurde der Wert 4 vergeben. LAGE2 enthält die Lage der Städte in der Bundesrepublik vor der Wiedervereinigung: Eine 1 steht für die Lage im Randgebiet (bis ca. 25 Kilometer von einer Bundesgrenze entfernt, inclusive Nord- und Ostsee), eine 2 für "keine Randlage", Berlin hat den Wert 3.

Wohnbevölkerung

Entsprechend der Definition der Wohnbevölkerung (vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1980: S.7, Wiesbaden: 1981) wurden bis 1982 Personen mit nur einer Wohnung der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Wohnung befand. Bei Personen, die mehr als eine Wohnung hatten, war für die Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgingen. War eine Person weder berufstätig noch in der Ausbildung, war die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhielten. Personen mit einer weiteren Wohnung im Ausland wurden der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet. - Soldaten im Grundwehrdienst, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft wurden der Wohnbevölkerung vor ihrer Einberufung, Krankenhauseinweisung bzw. Inhaftierung zugeordnet. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehörten ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in den Anstalten wohnende Personal zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der ihr Arbeitsplatz bzw. ihr Aufenthaltsort war. Nicht zur Wohnbevölkerung gehörten die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Ab 1983 wird das Konzept der Hauptwohnung angewandt: Bewohnt eine Person mehrere Wohnungen, so gilt für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt leben, als Hauptwohnung der Wohnort der Familie, auch wenn sie nicht von dort aus ständig zu ihrer Arbeit oder Ausbildung gehen. Für alle übrigen Personen ist diejenige Wohnung die Hauptwohnung, die sie überwiegend nutzen (vgl. "Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden", 1988, S. 21).

Für 1970 und 1975 sowie von 1980 bis 1983 liegen die Bevölkerungswerte (WOBxx), die Werte für die deutsche Bevölkerung (DWOBxx) und die ausländische Bevölkerung (AWOBxx) vor. Sie basieren, wie auf S. 2 gesagt, auf Publikationen der Statistischen Landesämter. Die Angaben sind auf den jeweiligen Gebietsstand bezogen, lediglich die Variablen WOB70X und WOB75X wurden auf den Gebietsstand von 1982 umgerechnet.

Aus den "Statistischen Jahrbüchern Deutscher Gemeinden" wurden für 1969, 1975, 1980 bis 1988 und 1990 die oben genannten, etwas niedriger liegenden BEV-Werte herausgeschrieben (BEV69,...). Eine Trennung in ausländische (ABEV70,...) und in deutsche (DBEV70) Wohnbevölkerung liegt für 1970 vor, die Werte für die ausländische Wohnbevölkerung außerdem für 1985, 1986, 1989 und 1990. Eine zusätzliche Gruppierung nach Größenklassen (GBEV69,...) erfolgte für die Jahre 1969, 1975, 1980, 1981 und 1982.

Natürliche Bevölkerungsbewegung und Migration

Aus den "Statistischen Jahrbüchern Deutscher Gemeinden" wurden für die Jahre 1969, 1975, 1980 bis 1982, 1984 bis 1986, 1988 und 1990 die

Lebendgeborenen (GEB69,...),
Sterbefälle (GEST69,...),
Zuzüge (ZUZ69,...) und
Fortzüge (FORTZ69,...)

herausgeschrieben. Mit diesen Angaben wurden - außer für das Jahr 1990 - folgende Raten und Differenzen bestimmt:

Geburtenrate $GRATE_{xx} = GEB_{xx} * 1000 / BEV_{xx}$

Sterberate $STRATE_{xx} = GEST_{xx} * 1000 / BEV_{xx}$

Zugezogenenrate $ZZRATE_{xx} = ZUZ_{xx} * 1000 / BEV_{xx}$

Fortgezogenenrate $FZRATE_{xx} = FORTZ_{xx} * 1000 / BEV_{xx}$

Geburten-Sterbeüberschuß $DIF_{xx1} = GEB_{xx} - GEST_{xx}$

Wanderungsüberschuß $DIF_{xx2} = ZUZ_{xx} - FORTZ_{xx}$

Gesamte Veränderungen $DIF_{xx3} = DIF_{xx1} + DIF_{xx2}$

Rate der Wanderungsdifferenzen $MSALDO_{xx} = DIF_{xx2} * 1000 / BEV_{xx}$

Absolute Wanderungen $MIG_{xx} = ZUZ_{xx} + FORTZ_{xx}$

Migrationsrate $MRATE_{xx} = MIG_{xx} * 1000 / BEV_{xx}$.

An der Stelle der Platzhalter "xx" wird die Jahreszahl eingesetzt. Zur Variablen BEVxx s.S.2. Mit der Variablen BEV6975 wird die Differenz der Bevölkerungszahlen "BEV69 - BEV75" angegeben, mit der Variablen BEV7580 die Differenz von "BEV75 - BEV80". Der prozentuale Anteil von BEV7580 an der Bevölkerung 1975 wird mit der Variablen BEVR7580 dokumentiert.

Für 1980 wurden noch die Variablen "Scheidungen insgesamt" (SCHEI80) und "Scheidungsrate" $SRATE80 = SCHEI80 * 1000 / BEV80$ berücksichtigt.

Die Anzahl der nichtehelichen Geburten (NEHELxx) ist ebenso wie die Rate nichtehelicher Geburten für die Jahre 1983 bis 1986 vorhanden:

$$\text{NERATE}_{xx} = \text{NEHEL}_{xx} * 1000 / \text{GEB}_{xx}.$$

Bildung

Die Daten zur "Bildung der Wohnbevölkerung" basieren auf der Volkszählung von 1970 und den Fortschreibungen durch den Mikrozensus. Sie sind für 1970 und für 1978, 1980 und 1982 vorhanden. Für 1970 wurden die Volkszählungsdaten von den Statistischen Landesämtern mitgeteilt, wobei der jeweils höchste Bildungsabschluß notiert wurde. Die Variablen für die Absolutzahlen beginnen mit dem Schlüssel WB70, gefolgt von der Abkürzung für den Abschluß:

- MIT mit irgendeinem Abschluß
- VS Volks-/Hauptschulabschluß
- MR Mittlere Reife
- ABI Abitur
- FS Berufsfach-/Fachschulabschluß
- FH Ingenieurs-/Fachhochschulabschluß
- UNI Hochschulabschluß

Da bei den Städten Bremen, Bremerhaven, Hamburg, Kiel und Lübeck die Klassifikationen "Mittlere Reife und Abitur" (MRAB) und "Fachschule und Fachhochschule" (FSFH) nur zusammen ausgewiesen sind, wurden für alle Städte die Variablen WB70MRAB und WB70FSFH gebildet. Für diese insgesamt neun Variablen wurden auch die Prozentwerte errechnet, einmal auf der Basis der Wohnbevölkerung (WOB) und einmal auf der Basis aller "Einwohner mit irgendeinem Abschluß" (WB70MIT). Die neun Variablen des ersten Blockes sind als WB7PMIT bis WB7PUNI dokumentiert, die des zweiten Blockes als VSWERT bis UNIWERT.

Für die verbliebenen Jahre 1978, 1980 und 1982 wurde auf die Werte aus dem Mikrozensus zurückgegriffen. Es sind ausschließlich Prozentwerte angegeben. Die Bildungsabschlüsse werden unter den folgenden Nummern geführt:

- 1 Volks-/Hauptschulabschluß
- 2 Mittlere Reife
- 3 Abitur/Fachabitur
- 4 noch in Schulausbildung
- 5 Lehr-/Anlernausbildung
- 6 Berufspraktikum
- 7 Meister/Fachschulabschluß
- 8 Fachhochschulabschluß
- 9 Hochschulabschluß
- 10 ohne Berufsausbildungsabschluß (außer Nr. 11)
- 11 noch in Berufsausbildung/ohne Angabe

An dritter und vierter Stelle steht die Jahreszahl, die fünfte und - für die zweistelligen Nummern - sechste Stelle gibt die Nummer des Bildungsabschlusses an. Beispiele: WB781, WB8011, WB825. Die Summen der Variablen 1 bis 4 sowie 5 bis 11 sollten 100 Prozent ergeben; da aber die Abschlüsse 1 bis 3 lediglich geschätzt wurden, ergeben sich Summenwerte zwischen 90 und 115. Für 1980 fehlen zudem die Angaben für die Variablen 5 und 6. Des weiteren wurden die Variablen WB78X, WB80X und WB82X gebildet: Als Summe der Variablen 5 bis 9 geben sie den Anteil der Einwohner mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung an.

Lohn und Einkommen

Für das Jahr 1980 wurde von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) eine Aufschlüsselung nach Lohn- und Einkommensteuerepflichtigen-Klassen (LSPx und ESPx) entsprechend der Höhe der Steuereinnahmen in den einzelnen Klassen (ELSt und EESx) im Rahmen der aufgeführten Studie bereitgestellt. Die vier Variablengruppen mit ihren jeweils 10 Variablen sind:

- LSP1 Lohnsteuerpflichtige, nicht veranlagt
- LSP2 Lohnsteuerpflichtige bis 4000 DM brutto im Jahr
- LSP3 Lohnsteuerpflichtige bis 8000 DM brutto im Jahr
- LSP4 Lohnsteuerpflichtige bis 12000 DM brutto im Jahr
- LSP5 Lohnsteuerpflichtige bis 16000 DM brutto im Jahr
- LSP6 Lohnsteuerpflichtige bis 25000 DM brutto im Jahr
- LSP7 Lohnsteuerpflichtige bis 32000 DM brutto im Jahr
- LSP8 Lohnsteuerpflichtige bis 50000 DM brutto im Jahr
- LSP9 Lohnsteuerpflichtige über 50000 DM brutto im Jahr
- LSPGES Lohnsteuerpflichtige insgesamt

ELS1 bis ELS9 und ELSGES sind die im Rahmen der Lohnsteuer zu versteuernden Einnahmen (in 1000 DM) für die oben genannten Klassen, z. B. ELS1: "Einkommen der nicht veranlagt Lohnsteuerpflichtigen".

ESP2	Einkommensteuerpflichtige bis	4000 DM brutto im Jahr
ESP3	Einkommensteuerpflichtige bis	8000 DM brutto im Jahr
ESP4	Einkommensteuerpflichtige bis	12000 DM brutto im Jahr
ESP5	Einkommensteuerpflichtige bis	16000 DM brutto im Jahr
ESP6	Einkommensteuerpflichtige bis	25000 DM brutto im Jahr
ESP7	Einkommensteuerpflichtige bis	32000 DM brutto im Jahr
ESP8	Einkommensteuerpflichtige bis	50000 DM brutto im Jahr
ESP9	Einkommensteuerpflichtige bis	100000 DM brutto im Jahr
ESP10	Einkommensteuerpflichtige über	100000 DM brutto im Jahr
ESPGES	Einkommensteuerpflichtige insgesamt	

Die Variablen EES2 bis EES10 und EESGES beinhalten die im Rahmen der Einkommensteuer zu versteuernden Einnahmen (in 1000 DM) für die entsprechenden Gruppen. Die Summen der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen sind in den Variablen ELSP1 bis ELSP10 und ELSPGES in Klassen analog der obigen Einteilung wiedergegeben.

Mit den oben aufgeführten Informationen wurde der Gini-Index (GINI) als Maßzahl für die Ungleichheit der Einkommensverteilung von jeweils zwei Gruppen, in diesem Fall zwischen Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen, über das Einkommen gemessen berechnet.

$$GINI = \sum_{i=1}^N \sum_{j=1}^N \frac{T_i \times T_j \times |p_i - p_j|}{2T^2 \times P \times (1-P)}$$

T_i und T_j sind die absoluten Werte der beiden Gruppen in den Gehaltsarten (Einkommen vs. Lohn), p_i und p_j die prozentualen Anteile der Gehaltsgruppen an ihrer jeweiligen Art, P ist der Anteil der Lohnsteuerpflichtigen (bzw. der Einkommensteuerpflichtigen) an allen Steuerpflichtigen und T die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen.

Der Dissimilaritätsindex (ID) ist ein Maß für den ungleichen Anteil von jeweils zwei Gruppen Steuerpflichtiger an der Entlohnung:

$$ID = \frac{1}{2} \times \sum_{i=1}^I |a_i - b_i|$$

Dabei ist a_i der Anteil der i-ten Gruppe der Sorte A (Lohn) an ihrer Gesamtheit und b_i der Anteil der i-ten Gruppe der Sorte B (Einkommen) an ihrer Gesamtheit. Für die Berechnung wurden nur die Gehaltsgruppen 2 bis 9 berücksichtigt; nur für diese liegen gemeinsame Werte vor. Entsprechend des obigen Ausdruckes ist $a_2 = \text{ELS2} / \text{Gesamtlohn}$ und $b_9 = \text{EES9} / \text{ Gesamteinkommen}$.

Außerdem wurden für die Einkommensteuerpflichtigen ermittelt:

MITEINK arithmetisches Mittel des Einkommens
SDVEINK Standardabweichung des Einkommens
VEINK Variationskoeffizient des Einkommens

Für die Lohnsteuerpflichtigen wurden die Variablen MITLOHN, SDVLOHN und VLOHN gebildet.

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

Zum Verhältnis von Bruttowertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt und Bruttosozialprodukt:

Die Bruttowertschöpfung ist die Summe der Produktionswerte ohne Vorleistungen (Vorleistungen sind Käufe von Zwischenprodukten von Produzenten) über alle Wirtschaftszweige. Werden hierzu die nichtabzugsfähige Umsatzsteuer und die Einfuhrabgaben addiert, ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen). Das Bruttosozialprodukt (zu Marktpreisen; auch Bruttoinländerprodukt genannt) ergibt sich, wenn zum Bruttoinlandsprodukt die Erwerbs- und Vermögenseinkommen von der übrigen Welt (erzieltes Einkommen - außer Arbeitskraft auch Produktivkapital - von Inländern im Ausland) addiert und die Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt (erzieltes Einkommen der Ausländer im Inland) subtrahiert werden.

Die Bruttowertschöpfungsdaten (BWS70,...) liegen für die Jahre 1970, 1976, 1980 und 1982 vor. Sie sind in die Bereiche unterteilt:

LAFO Land- und Forstwirtschaft
PROG Produzierendes Gewerbe
VEGE Verarbeitendes Gewerbe
HAVE Handel und Verkehr
DIGE übrige Dienstleistungen, insgesamt
DIUN übrige Dienstleistungen, Unternehmen
DIST übrige Dienstleistungen, Staat

Bei den Absolutzahlen der Bruttowertschöpfung (in Millionen DM) wird diesen Abkürzungen zur Kennzeichnung ein B vorangestellt. Sie sind in der Form BLAFOxx, HAVExx, BWSxx abgelegt. Ihre Summen entsprechen den Bruttowertschöpfungs-Werten, wobei für 1980 und 1982 die Kategorie BLAFO entfällt. Zu all diesen Variablen wurde mit Hilfe der WOB-Werte (Wohnbevölkerung nach Angaben der Statistischen Landesämter, s. S. 2) die Bruttowertschöpfung pro Kopf gebildet. Zur Kennzeichnung wurde den entsprechenden Variablen ein PK angehängt: z. B. Bruttowertschöpfung im Bereich "übrige Dienstleistungen, Unternehmen" pro Kopf der Wohnbevölkerung (DIUNxxPK), Bruttowertschöpfung pro Kopf (BWSxxPK). Das Bruttoinlandsprodukt (in Millionen DM) ist für 1976 und 1982 aufgeführt (BIP76, BIP82). Die Pro-Kopf-Werte lauten BIP76PK und BIP82PK. Für diese Umrechnungen wurden die BEV-Variablen (s. S. 2) verwandt.

Aus den "Statistischen Jahrbüchern Deutscher Gemeinden" wurde für die Jahre 1975 und 1980 bis 1982 die Anzahl der im sekundären Sektor Beschäftigten (SESE75,...), genauer: der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ohne Baugewerbe, Energieversorgung und Wasserwirtschaft, herausgeschrieben. Die Rate des sekundären Sektors ist

$$\text{SESERAx} = \text{SESExx} * 100 / \text{BEVxx}.$$

Die Veränderung der Beschäftigtenzahl im sekundären Sektor von 1975 bis 1980 ist mit der Variable

$$\text{SESE7580} = (\text{SESE75} - \text{SESE80}) * 100 / \text{SESE75}$$

dokumentiert. Eine alternative Bestimmung der Rate des sekundären Sektors wird mit der Variable

$$\text{SENEU 80} = (\text{SVB8003} + \text{SVB8004}) * 1000 / \text{SVB8020}$$

geleistet. Dabei werden die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Angestellten in den Wirtschaftszweigen Verarbeitendes Gewerbe (SVB8003) und Baugewerbe (SVB8004) in Beziehung zu allen Angestellten (SVB8020) gesetzt (siehe zu den verwendeten Variablen auch ausführlich das letzte Kapitel).

Steuern und Schulden

Sämtliche Daten in diesem Kapitel wurden aus den "Statistischen Jahrbüchern Deutscher Gemeinden" herausgeschrieben.

Variablen der Steuereinnahmen sind die folgenden:

STEUERxx	Steuereinnahmen, netto, insgesamt in 1000 DM
EINSTxx	der Gemeinde zustehender Teil der Einkommensteuer in 1000 DM
GEWExx	Gewerbsteuer in 1000 DM
STxxPK	Steuereinnahmen pro Kopf
ESTxxPK	Einkommensteuereinnahmen pro Kopf
GEWExxPK	Gewerbsteuereinnahmen pro Kopf

Alle Variablen liegen für die Jahre 1982 und 1985 bis 1988 vor, für 1975, 1980, 1989, 1990 und 1991 sind lediglich die drei Absolutwerte vorhanden. Für 1980 wurde die Variable EST80PK und für 1984 die Variable ST84PK aufgenommen.

Nur für 1980 gibt es die Variablen:

RST80	Realsteueraufbringungskraft je Einwohner
GST80	Gemeindesteuerkraft = $RST80 + EST80PK$
WIRT80	Indikator für gemeindliche Wirtschaftskraft = $GST80 - PKVSJE80$

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden (PKVSJE75,...) wird für 1975 und ab 1980 jährlich bis 1991 angegeben; Stichtag ist jeweils der 31.12.

Schuldentilgung und Verwaltungsausgaben

Die Daten zur Schuldentilgung und zu den Verwaltungsausgaben sind den "Statistischen Jahrbüchern Deutscher Gemeinden" entnommen. Für die Jahre 1975, 1980, 1985, 1990 und 1991 wurden folgende Variablen erfaßt:

SCHTILxx	Schuldentilgung in 1000 DM
VWZINSxx	Zinsausgaben des Verwaltungshaushalts in 1000 DM
VWAUSGxx	Ausgaben des Verwaltungshaushalts insgesamt in 1000 DM
PERSAUxx	Personalausgaben in 1000 DM

Im Verwaltungshaushalt erfaßt sind alle laufenden (vermögensunwirksamen) Einnahmen und Ausgaben einschließlich innerer Verechnungen. Die Personalausgaben enthalten auch die Ausgaben für Versorgung, die die Gemeinden entweder unmittelbar an den betreffenden Personenkreis zahlen oder mittelbar als Beitrag an gemeindefremde Versorgungskassen leisten.

Rangreihen einiger ausgesuchter Merkmale

Für 1980 wurden für 33 Variablen Rangreihen errechnet. Dabei steht der höchste Rangwert für den höchsten Wert beim Basismerkmal. Im einzelnen bedeuten die Variablen:

RBEV80	Rangreihe der Wohnbevölkerung BEV80
RSOZEM	Rangreihe der Sozialhilfe pro Empfänger
RSOZAUS	Rangreihe der Sozialausgaben je Einwohner
RSOZEM	Rangreihe der Anzahl der Sozialhilfeempfänger
RALOSE	Rangreihe der Arbeitslosenquote
RGST	Rangreihe der Gemeindesteuerkraft
REINST	Rangreihe der Einkommensteuer
RSESE	Rangreihe des Anteils des sekundären Sektors
RRST	Rangreihe des Realsteueraufkommens
RPKV	Rangreihe der Pro-Kopf-Verschuldung
RKK	Rangreihe der Kaufkraft
RAUSL	Rangreihe des Ausländeranteils
RMRAT	Rangreihe der Migrationsrate
RFZRAT	Rangreihe der Fortzugsrate
RZZRAT	Rangreihe der Zuzugsrate
RSRAT	Rangreihe der Scheidungsrate
RGRAT	Rangreihe der Geburtenrate
RSTRAT	Rangreihe der Rate der Sterbefälle
RH800	Rangreihe der Häufigkeitszahl von Straftaten insgesamt
RH801	Rangreihe der Häufigkeitszahl von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer
RH802	Rangreihe der Hz. von Diebstählen von Kraftfahrzeugen
RH803	Rangreihe der Hz. von Diebstählen aus Wohnräumen
RH804	Rangreihe der Hz. von Diebstählen aus Kraftfahrzeugen
RH805	Rangreihe der Hz. von Raubüberfällen auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
RH806	Rangreihe der Hz. von Handtaschenraub
RH807	Rangreihe der Hz. von sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen
RD801 bis RD807 Rangreihen der Deliktanteile der Straftaten von RH801 bis RH807	

Der "Bunte"-Städte-Test

1979 wurden von der Burda GmbH durch das IFAK-Institut eine Reihe von Zufriedenheitswerten in Form von Schulnoten von 1 bis 6 erhoben. Auf der Basis von 100 Befragten je Stadt wurden für die einzelnen Variablen Mittelwerte berechnet und in diesen Datensatz einbezogen. Die 34 Variablen lauten "Zufriedenheit mit:"

ZUF1	Zentrale Lage der Stadt insgesamt
ZUF2	Zahl der Grünanlagen
ZUF3	Alte Gebäude und historischer Stadtkern
ZUF4	Anzahl der Hochhäuser
ZUF5	Vielfalt der Bürger und Weltoffenheit
ZUF6	Gesprochener Dialekt
ZUF7	Zugänglichkeit und Kontaktfreude
ZUF8	Dichte des Verkehrsnetzes
ZUF9	Preise für öffentliche Verkehrsmittel
ZUF10	Häufigkeit von Bus- und Bahnverkehr
ZUF11	Zahl der Theater, Museen und Konzerte
ZUF12	Abwechslungsreichtum der Spielpläne
ZUF13	Zahl der Gastvorstellungen prominenter Künstler
ZUF14	Vielseitigkeit der Angebote beim Einkauf
ZUF15	Warenpreise
ZUF16	Dichte und Erreichbarkeit der Geschäfte
ZUF17	Klima und Wetter der Stadt
ZUF18	Sauberkeit der Luft
ZUF19	Ausmaß der Lärmbelästigung
ZUF20	Anzahl guter Restaurants
ZUF21	Anzahl der Kinos
ZUF22	Angebot an Nachtleben
ZUF23	Miet- und Grundstückspreise
ZUF24	Lage der eigenen Wohnung bzw. des Hauses
ZUF25	Auswahl an Wohnungen bzw. Häusern
ZUF26	mit der eigenen Bezahlung
ZUF27	Angebot auf dem Arbeitsmarkt
ZUF28	Entfernung vom Arbeitsplatz
ZUF29	Anzahl der eigenen Freunde
ZUF30	Kontaktmöglichkeiten
ZUF31	Aufgeschlossenheit der Nachbarn
ZUF32	Naherholungsgebiete
ZUF33	Sportmöglichkeiten, aktiv und passiv
ZUF34	Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten

Verkehr und Wirtschaft

Zur Infrastruktur der Städte wurden sechs Indikatoren aufgenommen.

VERKEHR1 Flugplatz 1979 vorhanden

VERKEHR2 Intercityanschluß 1979 vorhanden

VERKEHR3 Länge des U-Bahnnetzes 1979 in km je 1000 Einwohner

VERKEHR4 Länge des Straßenbahnnetzes 1979 in km je 1000 Einwohner

VERKEHR5 Länge des Busliniennetzes 1979 in km je 1000 Einwohner

VERKEHR6 Anzahl der PKW 1980 je 1000 Einwohner

Der Verkehrsgüteindex wurde als $VANGEBOT = 5 * VERKEHR3 + VERKEHR4 + VERKEHR5$ vercodet. Alle Werte sind dem oben genannten "Bunte"-Städte-Test entnommen und gehen auf Angaben der Bundesbahn und der Statistischen Jahrbücher der jeweiligen Städte zurück. Der Anteil der Pendler mit einer Entfernung vom Arbeitsplatz bis maximal 30 Minuten (1979) wird durch die Variable PENDLER dokumentiert.

Entsprechend der Angaben des "Rings Deutscher Makler" (RDM) wurden Daten zu den Grundstückspreisen in DM pro Quadratmeter in einfacher Wohnlage 1980 (GPREISE) und für Eigenheimpreise für 125 Quadratmeter in einfacher Wohnlage in 1000 DM für 1980 (EPREISE) aufgenommen. Die Variable GPREISE ist für 37, EPREISE für 39 Großstädte verfügbar. Die Kaufkraft (KK) basiert auf dem Durchschnittsverdienst der Bundesrepublik (=100). Sie wurde von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) ermittelt und ist in diesem Datensatz für das Jahr 1980 berücksichtigt.

Kriminalität

Die Quelle für die Kriminalitätsdaten der Städte über 300.000 Einwohner ist die "Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Zeitreihen der Großstädte" (herausgegeben vom Bundeskriminalamt). Für die verbleibenden Städte wurden die Daten im Rahmen des anfangs genannten Projektes von den Landeskriminalämtern zur Verfügung gestellt.

Alle Umrechnungen in diesem Abschnitt, in denen die Größe "Einwohnerzahl" verwendet wurde, wurden mit der Variablen "BEV" vorgenommen (s. S. 2). Es sei darauf hingewiesen, daß die Wahl der Wohnbevölkerung als Grundlage nicht unbedenklich ist, da dieses Merkmal die Angehörigen der ausländischen Streitkräfte nicht mit einschließt und da somit keine Aussagen über die tatsächlich anwesende Anzahl von Personen, also den potentiellen Straftätern, möglich sind. Zudem fungieren die Städte in unterschiedlicher Weise als Zentren und Oberzentren zum Umland und haben eine nicht nur von der Kriminalität abhängige Anziehungskraft für Kriminalität. Bei der "Anzahl der Tatverdächtigen" ist anzumerken, daß diese

Variablen nicht nur das Ausmaß der Kriminalität beinhalten, sondern auch die "polizeiliche Arbeit" messen.

Zuerst zwei Definitionen:

Häufigkeitszahl = Straftaten * 100 000 / Einwohnerzahl

Kriminalitätsbelastungszahl = Tatverdächtige * 100 000 / Einwohnerzahl.

Die nachfolgenden Daten sind für die Jahre 1979, 1980, 1981 und 1982 verfügbar. Zusätzlich zu den insgesamt erfaßten Straftaten (INS79,...) wurden aus den Hauptkategorien "Raub" und "Diebstähle" sieben Typen ausgewählt. Die ausgewählten Delikte dürften mit den geringsten Dunkelziffern verbunden sein.

Die ausgewählten Typen des "Raubes" sind:

- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer insgesamt (RB79,...)
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte (SZ79,...), wobei in den "sonstigen Zahlstellen" die Geldinstitute und Poststellen nicht enthalten sind.
- Handtaschenraub (HT79,...)
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (SP79,...),

Die drei verwendeten Typen von "Diebstählen" sind:

- Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Wohnräumen (WG79,...)
- Diebstahl von Kraftwagen insgesamt (VK80,...; VK79 fehlt)
- Diebstahl in/aus Kraftwagen insgesamt (AK79,...).

Zu diesen - mit Straftaten insgesamt - acht Deliktgruppen wurde für 1980, 1981 und 1982 jeweils die Häufigkeitszahl (z. B. HSZxx, HAKxx,...) und der prozentuale Straftatenanteil (z. B. ASZxx, AAKxx,...) errechnet. Die Kriminalitätsbelastungszahlen (KINS80, KRB80,...) sind lediglich für 1980 im Datensatz enthalten (siehe Definition zu Beginn des Kapitels).

Ebenfalls nur für 1980 wird für alle acht Deliktarten eine Aufgliederung in jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) und erwachsene Tatverdächtige (ab 21 Jahren) vorgenommen.

Jugendliche Tatverdächtige: JRB80,..., JINS80

Erwachsene Tatverdächtige: ERB80,..., EINS80

Häufigkeitszahl für jugendliche Tatverdächtige: HJRB80,..., HJINS80

Häufigkeitszahl für erwachsene Tatverdächtige: HERB80,..., HEINS80

Für die Jahre 1983 bis 1990 wurden der jeweiligen Polizeilichen Kriminalitätsstatistik des Bundeskriminalamtes die Variablen

INSxx insgesamt erfaßte Straftaten

RBxx Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

WGxx Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Wohnräumen

entnommen (z. B. INS83, RB86, WG90).

Für alle drei Variablen liegen für die Jahre 1983 bis 1988 die Häufigkeitszahlen (z. B. HINSxx,...) und für die Jahre 1983 bis 1990 die prozentualen Straftatenanteile ARBxx und AWGxx vor. Die "xx" sind Platzhalter für die Jahreszahl.

Sozialhilfeempfänger und Sozialausgaben

Sämtliche Daten in diesem Kapitel sind den "Statistischen Jahrbüchern Deutscher Gemeinden" entnommen. Die Daten über die Sozialhilfeempfänger liegen für die Jahre 1972, 1976, 1980, 1982 und 1984 vor. Als Absolutzahlen heißen sie SHExx und als Prozentuierungen nach der Wohnbevölkerung "WOB" (s. S. 2) SHExxP. Alle anderen Umrechnungen in diesem Kapitel wurden unter Verwendung der BEV-Variablen erstellt (s. S. 2). Das gilt als Ausnahme auch für SHE84P.

Für die Jahre 1972, 1976, 1980, 1982, 1983 und 1985 wurden die Ausgaben für "Hilfe zum Lebensunterhalt" in DM je Einwohner (HILExxPK) aufgenommen, für 1984 und 1985 auch als absolute Ausgaben in Tausend DM (HILEBxx). Für die Jahre 1980, 1982 und 1984 wird zusätzlich nach deutschen (absolut: DSHExx; in Prozent: DSHExxP) und ausländischen Sozialhilfeempfängern (absolut: ASHExx; in Prozent: ASHExxP) unterschieden.

Die Sozialhilfeausgaben sind unterschieden nach:

SOZAUS Sämtliche Sozialausgaben in 1.000 DM

BSHG Sozialhilfeausgaben nach dem Bundessozialhilfegesetz BSHG in 1.000 DM

SHAUS wie BSHG, jedoch nur örtliche Träger in 1.000 DM

Des weiteren:

JWG Ausgaben nach dem Gesetz für Jugendwohlfahrt JWG in 1.000 DM

Die Merkmale sind für die folgenden Jahre angegeben:

SOZAUSxx	80, 82, 85, 86	SOZxxPK	82, 86
BSHGxx	82, 86	BSHGxxPK	82, 86
SHAUSxx	80, 84, 85	SHxxPK	80, 84, 85
JWGxx	82, 86	JWGxxPK	82, 86

Die Endung "PK" bedeutet hier "pro Kopf der Wohnbevölkerung (BEV)".

Die Variable SOZPEM80, Sozialhilfe pro Empfänger, wurde aus SHAUS80 / SOZEM80 * 1000 errechnet. Dabei wurde SOZEM80 gebildet als:
$$\text{SOZEM80} = \text{SHE80 (Sozialhilfeempfänger '80)} * 1000 / \text{WOB80}.$$

Eine andere Form sozialer Dienstleistung ist die Anzahl der Kindergartenplätze. Sie werden unter dem Kürzel KINDGTxx von 1984 bis 1989 angegeben. Die Rate der Kindergartenplätze (KINDRAXx) wurde für die Jahre 1984 bis 1988 bestimmt als
$$\text{KINDRAXx} = \text{KINDGTxx} * 1000 / \text{BEVxx}.$$

Ebenfalls den "Statistischen Jahrbüchern Deutscher Gemeinden" entnommen wurde die Variable "Kulturausgaben pro Einwohner" (KULTxx), die für die Jahre 1985, 1987 und 1989 verfügbar ist. Bei den Stadtstaaten beinhalten diese Variablen auch die dem Land obliegende Förderung von Wissenschaft und Forschung.

Ausländer

Der prozentuale Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung ist von 1965 an jährlich bis 1982 dokumentiert (AUSL65,...). Für 1973 und 1982 ist der 30. 9. der Stichtag, sonst immer der 31.12. Die Daten stammen aus den "Statistischen Jahrbüchern Deutscher Gemeinden". Spezifische Daten für Ausländer werden in den einzelnen Themenblöcken beschrieben.

Studenten

Im Datensatz sind die Angaben für die Studenten für 1970, 1975 und jährlich für 1980 bis 1984 vorhanden. Aufgenommen wurde die Anzahl der in der jeweiligen Stadt im Wintersemester eingeschriebenen Studenten (STU70,...), die Anzahl der deutschen Studenten (DSTU70,...), der prozentuale Anteil aller Studenten an der Wohnbevölkerung (WOB) (STU70P,...) und der Prozentsatz der deutschen Studierenden an der Wohnbevölkerung (DSTU70P,...). Achtung: Die Studierenden an Fachhochschulen sind erst ab 1975 berücksichtigt. Zur Variablen WOB s. S. 2.

Arbeitslose

Die Zahlen zur Arbeitslosigkeit sind den Amtlichen Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit (den jeweiligen "Jahreszahlen") entnommen. Von 1968 bis 1982 wird die Arbeitslosenquote (ALOSExx) berichtet, bis 1976 für den Stichtag 30. September und von da ab als Jahresdurchschnittsquote. Grundlage für die Ermittlung der Arbeitslosenquote sind die Volkszählungen. Ihnen werden die Zahl der abhängig Beschäftigten entnommen und in den nachfolgenden Jahren über die Bevölkerungsfortschreibung geschätzt (vgl. Amtlichen Nachrichten, Nr. 1/1985, S. 10).

Grundlagen der Angaben sind die Städte, die Dienststellenbereiche, welche größer oder gleich groß als die Städte sind, und die Arbeitsamtbereiche, welche mehrere Dienststellenbereiche umfassen. Die Bundesanstalt für Arbeit erhebt ihre Daten auf der Grundlage der Dienststellenbereiche, so daß für die Stadtwerte lediglich Schätzungen möglich sind. Für die Umrechnungen der Dienststellenzahlen zu Stadtwerten wurden von der Bundesanstalt für Arbeit im Rahmen des DFG-Projektes "Disparitäten" die Multiplikatoren AUMR75 bis AUMR84 genannt; sie gelten für Deutsche und Ausländer gleichermaßen.

Die Anzahl der Arbeitslosen in den Städten (ABLxx) ist für 1970, 1975 und jährlich von 1980 bis 1984 vorhanden. Zusätzlich erfolgt für alle Jahre eine getrennte Darstellung der ausländischen (AABLxx) und deutschen Arbeitslosen (DABLxx). Bezogen auf die Dienststellenbereiche des Arbeitsamtes wurden die ABLxxD-Variablen berechnet. Die Variablen "Arbeitslose nach Dienststellenbereichen", jeweils getrennt für Deutsche und Ausländer (DABLxxD und AABLxxD), sind für 1980 bis 1984 verfügbar. Auf der Basis der administrativen Grenzen der Kreise sind die Arbeitslosenzahlen der Variablen KABL70 und KABL84 bestimmt.

Des weiteren wurde die Zahl der Arbeitslosen nach Arbeitsamtbereichen berücksichtigt. Diese Variablen sind als AABAx und AABGxx bezeichnet, wobei das A an vierter Stelle für Ausländer und das G für Gesamt steht. Diese Variablen sind für die Jahre 1980 bis 1984 vorhanden.

Zusätzlich zu den amtlichen Angaben wurden die Arbeitslosenquoten für 1980 und 1984 aus den Quotienten "Arbeitslose, dividiert durch die Summe aus Arbeitslosen und Beschäftigten * 100" berechnet. Dabei ist zu beachten, daß die regionale Zuordnung für die Arbeitslosen über die Wohngemeinden verläuft; als Beschäftigte sind sie jedoch dem Ort ihrer Arbeitsstätten zugerechnet.

In die Berechnung von VERQUO70 (Vergleichsquote 1970) gingen ABL70 (Arbeitslose in Städten 1970) und AZ70II (in den Arbeitsstätten beschäftigte Arbeitnehmer insgesamt 1970) aus der Arbeitsstättenzählung ein:

$$VERQUO70 = \frac{ABL70}{ABL70 + AZ70II} \times 100$$

Für 1980 und 1984 wurden statt der Beschäftigten (entsprechend der Arbeitsstättenzählung) die Summen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (I80III bzw. I84III, siehe zu diesen Variablen auch das Kapitel "Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Bildung und Wirtschaftszweig") verwendet:

$$VERQUO80 = \frac{ABL80}{ABL80 + I80III} \times 100$$

Für 1980 und 1984 wurden diese Quoten nach Deutschen und Ausländern getrennt erstellt. Für DVERQUxx wurden die deutschen Arbeitslosen (DABLxx) und die deutschen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (DxxIII) eingesetzt, für AVERQUxx die ausländischen Arbeitslosen (AABLxx) und ausländischen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (AxxIII).

Für 1985, 1990 und 1991 wurde die Arbeitslosenquote im September als SALOSExx in den Datensatz aufgenommen. Für 1990 und 1991 wurde zusätzlich die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt als DALOSExx aufgenommen. Die Daten stammen jeweils aus den Jahreszahlen der Bundesanstalt für Arbeit.

Arbeitsstättenzählung

Arbeitsstättenzählungen werden zusammen mit den Volkszählungen durchgeführt. In diesen Datensatz wurden die Werte für den 25.5.1970 aufgenommen. Sie entsprechen dem Arbeitsort- und nicht dem Wohnortkonzept. Gezählt werden die Arbeitsstätten sowie die Beschäftigten in allen Wirtschaftszweigen außerhalb der Landwirtschaft. Mit eingeschlossen sind die Beschäftigten in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, die der gewerblichen Besteuerung unterliegen. Aufgelistet sind die beschäftigten Arbeitnehmer in den 20 Wirtschaftszweigen AZ70LF bis AZ70II (absolute Werte):

- 01 LF Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei
- 02 EB Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau
- 03 VG Verarbeitendes Gewerbe
- 04 BG Baugewerbe
- 05 HA Handel
- 06 VN Verkehr und Nachrichtenübertragung
- 07 KV Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe
- 08 DL Dienstleistungen (Summe 09 bis 14)
- 09 GB Gaststätten und Beherbergungsgewerbe
- 10 RE Reinigung, Körperpflege
- 11 WK Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik
- 12 GV Gesundheit und Veterinärwesen
- 13 RB Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.
- 14 SD Sonstige Dienstleistungen
- 15 OS Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte
- 16 GS Gebietskörperschaften, Sozialversicherung (Summe 17, 18)
- 17 GK Gebietskörperschaften
- 18 SV Sozialversicherung
- 19 OA ohne Angabe
- 20 II insgesamt

Die Nummer 19, "ohne Angabe", die im Kapitel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten benutzt wird, gibt es im Rahmen dieser Vollerhebung nicht. Zu den oben aufgelisteten 20 Wirtschaftszweigen kommen zwei Branchengruppen hinzu: der Informationsbereich des tertiären Sektors (AZ70IN) als Summe von "Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe", "Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik", "Rechts- und Wirtschaftsberatung", "Gebietskörperschaften" und "Sozialversicherungen", sowie die verbleibenden Bereiche des tertiären Sektors (AZ70EX), also die Summe aus "Handel", "Verkehr und Nachrichtenübertragung", "Gaststätten und Beherbergungsgewerbe", "Reinigung, Körperpflege", "Gesundheit und Veterinärwesen", "Sonstige Dienstleistungen" und "Organisationen ohne Erwerbscharakter".

Des weiteren werden die Beschäftigten in den "Arbeitsstätten nach Arbeitsamtdienststellen" (Quelle: Strukturdaten für die Dienststellen der Bundesanstalt für Arbeit) aufgegliedert nach Arbeitnehmern insgesamt (AZ70DILF,...), Beamten (AZ70DBLF,...) und Arbeitnehmern ohne Beamte (AZ70DALF,...). Das D an der fünften Stelle bedeutet, daß die Daten auf der Ebene der Dienststellen ausgewiesen sind.

Für "Insgesamt" und "Arbeitnehmer ohne Beamte" gibt es die Kategorien "Gaststätten und Beherbergung", "Reinigung und Körperpflege", "Gesundheits- und Veterinärwesen", "Sonstige Dienstleistungen" sowie als Einzelkategorien "Gebietskörperschaften" und "Sozialversicherungen" nicht. Bei den "Beamten" werden nur aufgeführt: "Insgesamt", "Landwirtschaft und

Forsten", "Energie und Bergbau", "Verkehr und Nachrichten", "Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe", "Organisationen ohne Erwerbscharakter" und "Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen". Bei allen drei Gruppen (insgesamt, Beamte, Arbeitnehmer ohne Beamte) gibt es auch die neuen Variablen IN und EX.

Die bei den Dienststellen ausgewiesenen Anteile der "Arbeitnehmer ohne Beamte" an den "Arbeitnehmern insgesamt" wurden verwendet, um auf Stadtebene eine weitere Gruppe von Variablen, die geschätzte Anzahl der "Arbeitnehmer ohne Beamte" (AZ70ALF...) zu bilden; bis auf die Wirtschaftszweige "Gebietskörperschaften" und "Sozialversicherungen" sowie die IN- und EX-Variablen (die oben genannten aggregierten Bereiche des tertiären Sektors) konnten alle Variablen berücksichtigt werden.

Mit Hilfe der oben genannten Umrechnungen der Daten auf Stadtebene können die Merkmale direkt mit denen verglichen werden, die in dem Kapitel unter der Überschrift "Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Bildung und Wirtschaftszweigen" aufgenommen wurden. Letztere Daten sind von 1980 bis 1984 verfügbar; sie sollen mit der Arbeitsstättenzählung von 1970 in Beziehung gesetzt werden.

Zusätzlich zu den aufgeführten Umrechnungen gibt es Unterschiede in der Zuordnung zu jeweils namensgleichen Kategorien. Im folgenden wird die Übernahme der Systematik der Arbeitsstättenzählung an die Systematik der späteren Auswertungen beschrieben. Dafür wurden im Rahmen des genannten DFG-Projektes für die einzelnen Wirtschaftszweige im Dienstleistungsbereich - und nur für diese - Umrechnungsfaktoren festgelegt, die auf der Grundlage der Summe der Beschäftigten in der gesamten Bundesrepublik gebildet wurden.

Tabelle 2: Faktoren für die Anpassung der Wirtschaftszweige im Dienstleistungsbereich

GB	Gaststätten und Beherbergung	0,820
RE	Reinigung, Körperpflege	0,656
WK	Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	3,158
GV	Gesundheit und Veterinärwesen	3,363
RB	Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.	0,360
SD	Sonstige Dienstleistungen	5,412
OS	Organisationen ohne Erwerbscharakter	0,486
GS	Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	0,657

Die Multiplikation mit diesen BRD-Faktoren führt zu anderen Gesamtsummen, als in der Arbeitsstättenzählung ausgewiesen. Ist beispielsweise die Kategorie "Sonstige Dienstleistungen" überdurchschnittlich stark vertreten, wird die Summe der umgerechneten Werte zu hoch liegen. Es wird nun unter Verwendung einer städtespezifischen Variablen NORFAK eine multiplikative Verminderung bzw. Erhöhung vorgenommen, bei der die neue Anteilsstruktur im Dienstleistungsbereich erhalten bleibt. Mit Hilfe der Tabelle 3 soll die Vorgehensweise am Beispiel Köln verdeutlicht werden. Die Anzahlen der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Beamte) in den Städten AZ70Axx (Spalte 2) werden mit den BRD-Faktoren (Spalte 3) multipliziert. Da ihre Summe 106.126,45 über der tatsächlichen Summe der Beschäftigten liegt (92.022), wurden alle Werte mit $92.022 / 106.126,45 = 0,867095$ multipliziert.

Tabelle 3: Umrechnung im Dienstleistungssektor, dargestellt am Beispiel Köln

Zweig	AZ70Axx	BRD-Faktor		NORFAK	KK70Axx
GB	8.394	* 0,820 =	6883,08	* 0,867095 =	5.968
RE	9.641	* 0,656 =	6324,50	* 0,867095 =	5.484
WK	8.586	* 3,158 =	27.114,59	* 0,867095 =	23.511
GV	3.218	* 3,363 =	10.822,13	* 0,867095 =	9.384
RB	12.428	* 0,360 =	4.474,08	* 0,867095 =	3.879
SD	4.296	* 5,412 =	23.249,95	* 0,867095 =	20.160
OS	15.253	* 0,486 =	7.412,96	* 0,867095 =	6.428
GS	30.206	* 0,657 =	19.845,32	* 0,867095 =	17.208
Summe	92.022		106.126,45	* 0,867095 =	92.022

Entsprechend dieser Systematik sind die Variablen KK70AGB bis KK70AGS und als Summe von ..GB bis ..SD die Variable "Dienstleistungen" KK70ADL berechnet. Berücksichtigt wurden die Bereiche "Gaststätten", "Reinigung", "Wissenschaft", "Gesundheit", "Rechtsberatung", "Sonstige Dienstleistungen", "Organisationen ohne Erwerbszweck", "Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen" und "Dienstleistungen gesamt".

Mit Hilfe weiterer Umrechnungen wurde in die Variablen KAZ70ALF bis KAZ70AII der Umrechnungsfaktor für den Gebietsstand WOBFAK = $WOB70 / WOB70X$ (also die Eingemeindungen von 1970 bis 1984) einbezogen. Für den nicht modifizierten primären und sekundären Sektor wurden einfache Multiplikationen $KAZ70Axx = AZ70Axx * WOBFAK$ durchgeführt.

Staatsbedienstete

Die Anzahl der Staatsbediensteten, also der bei Bund, Ländern und Gemeinden beschäftigten Arbeiter, Angestellten, Beamten und Richter, wird in je 24 Variablen für die Jahre 1980 und 1983 wiedergegeben. Alle Variablennamen beginnen mit "S", welches für "Staatsbedienstete" steht. Die Buchstaben an der vierten Stelle bedeuten:

V = Vollzeit

T = Teilzeit mit mindestens halber Arbeitszeit

I = insgesamt

Das nachfolgende "B" steht für "Beamte und Richter", das "I" für "insgesamt"; eine weitergehende Unterscheidung findet nicht statt. An letzter Stelle stehen Bund, Land, Gemeinde und insgesamt. So steht S80VBI für die Staatsbediensteten, 1980, Vollzeit beschäftigt, Bund, Arbeitnehmer insgesamt.

Für 1974 sind die Variablen S74VBB (vollzeitbeschäftigte Beamte beim Bund 1974) und S74VIB (vollzeitbeschäftigte Beamte, 1974, insgesamt) vorhanden. Zusätzlich wurde der Prozentsatz sämtlicher Beamte und Richter an der Wohnbevölkerung (WOB) errechnet: S80IBIP für 1980 und S83IBIP für 1983.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Bildung und Wirtschaftszweig

Dieser Bereich umfaßt mit 6225 Variablen den mit Abstand größten Anteil an allen Daten. Da ein großer Teil aus Umrechnungen besteht, sind "nur" 1320 Variablen als genuine Informationen zu bezeichnen. Sie wurden für die Jahre 1980 bis 1984 im Rahmen einer Sonderauswertung der Bundesanstalt für Arbeit für das DFG-Projekt "Disparitäten" errechnet. Die Daten für die Jahre 1985 und 1991 sind den "Statistischen Jahrbüchern Deutscher Gemeinden" entnommen und stammen aus den Ergebnissen der Beschäftigtenstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer sind Personen, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung zu entrichten sind (also auch Auszubildende). Nicht zu diesem Personenkreis gehören Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und geringfügig Beschäftigte.

Es wurde eine Aufgliederung nach den folgenden Wirtschaftszweigen zugrunde gelegt:

- 01 LF Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei
- 02 EB Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau
- 03 VG Verarbeitendes Gewerbe
- 04 BG Baugewerbe
- 05 HA Handel
- 06 VN Verkehr und Nachrichtenübertragung
- 07 KV Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe
- 08 DL Dienstleistungen (Summe 09 bis 14)
- 09 GB Gaststätten und Beherbergungsgewerbe
- 10 RE Reinigung, Körperpflege
- 11 WK Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik
- 12 GV Gesundheit und Veterinärwesen
- 13 RB Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.
- 14 SD Sonstige Dienstleistungen
- 15 OS Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte
- 16 GS Gebietskörperschaften, Sozialversicherung (Summe 17, 18)
- 17 GK Gebietskörperschaften
- 18 SV Sozialversicherung
- 19 OA ohne Angabe
- 20 II insgesamt

Die Absolutzahlen für die oben genannten Wirtschaftszweige sind für die Jahre 1980 bis 1985 und für 1991 vorhanden. Für die Jahre 1980 bis 1984 sind sie sowohl nach ausländischen und deutschen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unterschieden, als auch in der Summe der beiden Gruppen zusammengefaßt; für die Jahre 1985 und 1991 gibt es nur die Summenwerte beider Gruppen (als Zeichen an der ersten Stelle der Variablenamen wurden die Abkürzungen "A", "D" und "I" für "insgesamt" vergeben). Zusätzlich zu den oben genannten 20 Wirtschaftszweigen ist die Kategorie "Landwirtschaft und Energie" (LE) als Summe aus "Land- und Forstwirtschaft" (LF) und "Energie und Bergbau" (EB) vorhanden. Alle vorhandenen Daten sind für die Jahre 1980 bis 1984 zudem nach Bildungsstufen gegliedert:

- II insgesamt
- VI Volks-/Hauptschule und mittlere Reife insgesamt = VO + VM
- VO Volks-/Hauptschule und mittlere Reife ohne Berufsausbildung
- VM Volks-/Hauptschule und mittlere Reife mit Berufsausbildung
- AI Abitur insgesamt = AO + AM
- AO Abitur ohne Berufsausbildung
- AM Abitur mit Berufsausbildung
- FH Fachhochschule
- HO Hochschule

HS Hochschulreife = AI + FH + HO

AU Ausbildung unbekannt

Die 3 Nationalitäten * 5 Jahre * 21 Wirtschaftszweige * 11 Bildungsstufen = 3465 Variablen sind dem folgenden Aufbau entsprechend benannt: Das erste Zeichen steht für die Nationalität (I = insgesamt, A = Ausländer, D = Deutsche), das zweite und dritte Zeichen für die Jahreszahl, die Zeichen vier und fünf für die Bildungsstufe (II bis AU), und an sechster und siebter Stelle steht die wirtschaftliche Zuordnung (LF bis II). Beispiele: I80IILF (alle 1980 im Bereich Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten mit sämtlichen Bildungsabschlüssen), A81AMGK (ausländische Beschäftigte 1981 bei den Gebietskörperschaften mit Abitur und Berufsausbildung), D84HOII (alle deutschen Beschäftigten 1984 mit Hochschulausbildung).

Des weiteren wurde nach vier Bildungsstufen prozentuiert ("Volksschule ohne Berufsausbildung", "Volksschule mit Berufsausbildung", "Hochschulreife" und "Ausbildung unbekannt"). Es wurde jeweils der prozentuale Anteil der Beschäftigten mit einem bestimmten Bildungsabschluß in einem bestimmten Wirtschaftszweig an allen Beschäftigten in ebendiesem Wirtschaftszweig errechnet. Die Namengebung entspricht der Systematik bei den Absolutzahlen der Beschäftigten, jedoch wird an zweiter Stelle ein "Q" eingefügt. Beispiel: DQ80VMVG = prozentualer Anteil der deutschen Beschäftigten mit Volksschulabschluß und Berufsausbildung im Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes an allen Deutschen in diesem Wirtschaftszweig oder formal ausgedrückt: $DQ80VMVG = D80VMVG / D80IIVG * 100$ bestimmt. Die Berechnung erfolgt für die Jahre 1980 bis 1984 in den erweiterten 21 Wirtschaftszweigen, auch getrennt nach Nationalitäten. Dies ergibt eine Variablenanzahl von 3 Nationalitäten * 5 Jahre * 21 Wirtschaftszweige * 4 Bildungsstufen = 1260.

Analog zu den Prozentuierungen nach Bildungsstufen erfolgen Prozentuierungen nach den Wirtschaftszweigen. Es wird die Anzahl der Beschäftigten in einem bestimmten Wirtschaftszweig und mit einem bestimmten Bildungsabschluß zu allen Beschäftigten mit diesem Bildungsabschluß in Beziehung gesetzt. Auch hier wurde die Systematik der Absolutzahlen übernommen, nur wurde diesmal an die zweite Stelle ein "W" eingefügt. Beispiel: IW84HOGV = Prozentsatz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Hochschulabschluß im Wirtschaftszweig Gesundheit und Veterinärwesen an allen Arbeitnehmern mit Hochschulabschluß; formal: $IW84HOGV = I84HOGV / I84HOII * 100$. Wiederum werden die Werte für die Jahre 1980 bis 1984 für die drei Nationalitätengruppen angegeben, diesmal für 20 Wirtschaftszweige (ohne "insgesamt") und fünf Bildungsstufen: "Volksschule ohne Berufsausbildung", "Volksschule mit Berufsausbildung", "Hochschulreife", "Ausbildung unbekannt" und Bildungsstufen "insgesamt". Das sind 3 Nationalitäten * 5 Jahre * 20 Wirtschaftszweige * 5 Bildungsstufen = 1500 Variablen.

Datenaufbereitung

Der oben beschriebene vollständige Datensatz ist z. Zt. nur als SPSS-Systemfile lieferbar. Zusätzlich zu diesem Systemfile ist ein Rohdatensatz inclusive eines SPSS-Setups erhältlich, in dem alle Basisvariablen sowie ein Teil der Umrechnungen integriert sind.

In den Rohdatenfile wurden aus dem letzten Abschnitt "Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Bildung und Wirtschaftszweig" lediglich die Absolutzahlen der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie der Beschäftigten insgesamt in den Untergliederungen nach Bildung und Wirtschaftszweigen aufgenommen. Zu den 1017 Variablen aus den anderen Kapiteln wurden 2 Nationalitäten * 5 Jahre * 21 Wirtschaftszweige * 11 Bildungsstufen = 2310 Variablen hinzugefügt, so daß der Rohdatensatz insgesamt 3327 Variablen enthält.

Quellenverzeichnis

- Bundesanstalt für Arbeit (Hg.), 1970: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsstatistik 1969, Jahreszahlen. Nürnberg.
- Bundesanstalt für Arbeit (Hg.), 1982: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsstatistik 1981, Jahreszahlen. Nürnberg.
- Bundesanstalt für Arbeit (Hg.), 1983: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsstatistik 1982, Jahreszahlen. Nürnberg.
- Bundesanstalt für Arbeit (Hg.), 1986: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsstatistik 1985, Jahreszahlen. Nürnberg.
- Bundesanstalt für Arbeit (Hg.), 1991: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsstatistik 1990, Jahreszahlen. Nürnberg.
- Bundesanstalt für Arbeit (Hg.), 1992: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsstatistik 1991, Jahreszahlen. Nürnberg.
- Bundesanstalt für Arbeit (Hg.): Strukturdaten für die Dienststellen der Bundesanstalt für Arbeit aus den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung 1970, Band 2. Nürnberg.
- Bundeskriminalamt (Hg.), 1983: Polizeiliche Kriminalstatistik, Zeitreihen der Großstädte. Wiesbaden: BKA.
- Bundeskriminalamt (Hg.), Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 1983 (1984) bis 1990 (1991). Wiesbaden: BKA.
- Burda GmbH, 1980: Bunte-Städte-Test. Offenburg: Burda.
- Deutscher Städtetag (Hg.): Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden, Jg. 58 (1971), 62 (1975), 63 (1976), 67 (1980) bis 79 (1992). Köln: J. P. Bachem.
- GfK (Gesellschaft für Konsumforschung), 1980: Daten zur Kaufkraft in den Großstädten der BRD. Nürnberg (unveröffentlicht).
- RDM (Ring Deutscher Makler), 1980: Grundstücks- und Eigenheimpreise in ausgewählten Großstädten. Hamburg: RDM (unveröffentlicht).
- Statistiken der Gesellschaft für Konsumforschung, der Landeskriminalämter und der Statistischen Landesämter, unveröffentlicht.

Anhang

Variablenliste ohne das Kapitel Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

FALLNR	FALLNUMMER
STADTN	NAME DER STADT
FLAECHE	FLAECHE DER STADT IN QKM 1980
BUNDL	BUNDESLAND
LAGE1	NORD, MITTE ODER SUEDEDEUTSCHLAND
LAGE2	RANDGEBIET DER BRD ODER NICHT
WOB70	WOHNBEVOELKERUNG INSGESAMT 1970
WOB75	WOHNBEVOELKERUNG INSGESAMT 1975
WOB80	WOHNBEVOELKERUNG INSGESAMT 1980
WOB81	WOHNBEVOELKERUNG INSGESAMT 1981
WOB82	WOHNBEVOELKERUNG INSGESAMT 1982
WOB83	WOHNBEVOELKERUNG INSGESAMT 1983
WOB84	WOHNBEVOELKERUNG INSGESAMT 1984
DWOB70	DEUTSCHE WOHNBEVOELKERUNG 1970
DWOB75	DEUTSCHE WOHNBEVOELKERUNG 1975
DWOB80	DEUTSCHE WOHNBEVOELKERUNG 1980
DWOB81	DEUTSCHE WOHNBEVOELKERUNG 1981
DWOB82	DEUTSCHE WOHNBEVOELKERUNG 1982
DWOB83	DEUTSCHE WOHNBEVOELKERUNG 1983
DWOB84	DEUTSCHE WOHNBEVOELKERUNG 1984
AWOB70	AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 1970
AWOB75	AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 1975
AWOB80	AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 1980
AWOB81	AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 1981
AWOB82	AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 1982
AWOB83	AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 1983
AWOB84	AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 1984
WOB70X	WOHNBEVOELKERUNG 1970 GEBIET 1982
WOB75X	WOHNBEVOELKERUNG 1975 GEBIET 1982
GBEV69	GRUPPIERTE BEVOELKERUNGSWERTE 1969
GBEV75	GRUPPIERTE BEVOELKERUNGSWERTE 1975
GBEV80	GRUPPIERTE BEVOELKERUNGSWERTE 1980
GBEV81	GRUPPIERTE BEVOELKERUNGSWERTE 1981
GBEV82	GRUPPIERTE BEVOELKERUNGSWERTE 1982
BEV69	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.69
BEV75	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.75
BEV80	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.80
BEV81	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.81
BEV82	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.82
DBEV70	DEUTSCHE WOHNBEVOELKERUNG 1970
ABEV70	AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 70
BEV83	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.83
BEV84	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.84
BEV85	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.85
BEV86	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.86
BEV87	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.87
BEV88	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.88
BEV90	WOHNBEVOELKERUNG AM 31.12.90
ABEV85	AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 31.12.85
ABEV86	AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 31.12.86
ABEV89	AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 31.12.89

ABEV90

AUSLAENDISCHE WOHNBEVOELKERUNG 31.12.90

GEB69	LEBENDGEBORENE INSGESAMT 1969
GEST69	GESTORBENE INSGESAMT 1969
ZUZ69	ZUGEZOGENE INSGESAMT 1969
FORTZ69	FORTGEZOGENE INSGESAMT 1969
GRATE69	GEBURTENRATE 1969
STRATE69	STERBERATE 1969
DIF691	GEBURTEN-STERBEUEBERSCHUSS 1969
DIF692	WANDERUNGSUEBERSCHUSS 1969
DIF693	VERAENDERUNGEN INSGESAMT 1969
GEB75	LEBENDGEBORENE INSGESAMT 1975
GEST75	GESTORBENE INSGESAMT 1975
ZUZ75	ZUGEZOGENE INSGESAMT 1975
FORTZ75	FORTGEZOGENE INSGESAMT 1975
GRATE75	GEBURTENRATE 1975
STRATE75	STERBERATE 1975
DIF751	GEBURTEN-STERBEUEBERSCHUSS 1975
DIF752	WANDERUNGSUEBERSCHUSS 1975
DIF753	VERAENDERUNGEN INSGESAMT 1975
GEB80	LEBENDGEBORENE INSGESAMT 1980
GEST80	GESTORBENE INSGESAMT 1980
ZUZ80	ZUGEZOGENE INSGESAMT 1980
FORTZ80	FORTGEZOGENE INSGESAMT 1980
GRATE80	GEBURTENRATE 1980
STRATE80	STERBERATE 1980
SCHEI80	SCHEIDUNGEN INSGESAMT 80
SRATE80	SCHEIDUNGSRATE 80
DIF801	GEBURTEN-STERBEUEBERSCHUSS 1980
DIF802	WANDERUNGSUEBERSCHUSS 1980
DIF803	GESAMTE VERAENDERUMGEN 1980
GEB81	LEBENDGEBORENE INSGESAMT 1981
GEST81	GESTORBENE INSGESAMT 1981
ZUZ81	ZUGEZOGENE INSGESAMT 1981
FORTZ81	FORTGEZOGENE INSGESAMT 1981
GRATE81	GEBURTENRATE 1981
STRATE81	STERBERATE 1981
DIF811	GEBURTEN-STERBEUEBERSCHUSS 1981
DIF812	WANDERUNGSUEBERSCHUSS 1981
DIF813	VERAENDERUNGEN INSGESAMT 1981
GEB82	LEBENDGEBORENE INSGESAMT 1982
GEST82	GESTORBENE INSGESAMT 1982
ZUZ82	ZUGEZOGENE INSGESAMT 1982
FORTZ82	FORTGEZOGENE INSGESAMT 1982
GRATE82	GEBURTENRATE 1982
STRATE82	STERBERATE 1982
DIF821	GEBURTEN-STERBEUEBERSCHUSS 1982
DIF822	WANDERUNGSUEBERSCHUSS 1982
DIF823	GESAMTE VERAENDERUMGEN 1982
MIG69	ABSOLUTE WANDERUNGEN 1969
MIG75	ABSOLUTE WANDERUNGEN 1975
MIG80	ABSOLUTE WANDERUNGEN 1980
MIG81	ABSOLUTE WANDERUNGEN 1981
MIG82	ABSOLUTE WANDERUNGEN 1982
MSALDO69	RATE DER WANDERUNGSDIFFERENZEN 1969
MSALDO75	RATE DER WANDERUNGSDIFFERENZEN 1975
MSALDO80	RATE DER WANDERUNGSDIFFERENZEN 1980
MSALDO81	RATE DER WANDERUNGSDIFFERENZEN 1981
MSALDO82	RATE DER WANDERUNGSDIFFERENZEN 1982

ZZRATE69	ZUGEZOGENENRATE 1969
FZRATE69	FORTGEZOGENENRATE 1969
MRATE69	MIGRATIONSRATE 1969
ZZRATE75	ZUGEZOGENENRATE 1975
FZRATE75	FORTGEZOGENENRATE 1975
MRATE75	MIGRATIONSRATE 1975
ZZRATE80	ZUGEZOGENENRATE 1980
FZRATE80	FORTGEZOGENENRATE 1980
MRATE80	MIGRATIONSRATE 1980
ZZRATE81	ZUGEZOGENENRATE 1981
FZRATE81	FORTGEZOGENENRATE 1981
MRATE81	MIGRATIONSRATE 1981
ZZRATE82	ZUGEZOGENENRATE 1982
FZRATE82	FORTGEZOGENENRATE 1982
MRATE82	MIGRATIONSRATE 1982
GEB83	LEBENDGEBORENE 1983
GEST83	GESTORBENE 1983
ZUZ83	ZUGEZOGENE 1983
FORTZ83	FORTGEZOGENE 1983
GEB84	LEBENDGEBORENE 1984
GEST84	GESTORBENE 1984
ZUZ84	ZUGEZOGENE 1984
FORTZ84	FORTGEZOGENE 1984
GEB85	LEBENDGEBORENE 1985
GEST85	GESTORBENE 1985
ZUZ85	ZUGEZOGENE 1985
FORTZ85	FORTGEZOGENE 1985
GEB86	LEBENDGEBORENE 1986
GEST86	GESTORBENE 1986
ZUZ86	ZUGEZOGENE 1986
FORTZ86	FORTGEZOGENE 1986
GEB88	LEBENDGEBORENE 1988
GEST88	GESTORBENE 1988
ZUZ88	ZUGEZOGENE 1988
FORTZ88	FORTGEZOGENE 1988
GEB90	LEBENDGEBORENE 1990
GEST90	GESTORBENE 1990
ZUZ90	ZUGEZOGENE 1990
FORTZ90	FORTGEZOGENE 1990
GRATE84	GEBURTENRATE 1984
STRATE84	STERBERATE 1984
ZZRATE84	ZUGEZOGENENRATE 1984
FZRATE84	FORTGEZOGENENRATE 1984
DIF841	GEBURTEN-STERBEUEBERSCHUSS 1984
DIF842	WANDERUNGSUEBERSCHUSS 1984
DIF843	VERAENDERUNGEN INSGESAMT 1984
MSALDO84	RATE DER WANDERUNGSDIFFERENZEN 1984
MIG84	ABSOLUTE WANDERUNGEN 1984
MRATE84	MIGRATIONSRATE 1984
GRATE85	GEBURTENRATE 1985
STRATE85	STERBERATE 1985
ZZRATE85	ZUGEZOGENENRATE 1985
FZRATE85	FORTGEZOGENENRATE 1985
DIF851	GEBURTEN-STERBEUEBERSCHUSS 1985
DIF852	WANDERUNGSUEBERSCHUSS 1985
DIF853	VERAENDERUNGEN INSGESAMT 1985
MSALDO85	RATE DER WANDERUNGSDIFFERENZEN 1985
MIG85	ABSOLUTE WANDERUNGEN 1985
MRATE85	MIGRATIONSRATE 1985

GRATE86	GEBURTENRATE 1986
STRATE86	STERBERATE 1986
ZZRATE86	ZUGEZOGENENRATE 1986
FZRATE86	FORTGEZOGENENRATE 1986
DIF861	GEBURTEN-STERBEUEBERSCHUSS 1986
DIF862	WANDERUNGSUEBERSCHUSS 1986
DIF863	VERAENDERUNGEN INSGESAMT 1986
MSALDO86	RATE DER WANDERUNGSDIFFERENZEN 1986
MIG86	ABSOLUTE WANDERUNGEN 1986
MRATE86	MIGRATIONSRATE 1986
GRATE88	GEBURTENRATE 1988
STRATE88	STERBERATE 1988
ZZRATE88	ZUGEZOGENENRATE 1988
FZRATE88	FORTGEZOGENENRATE 1988
DIF881	GEBURTEN-STERBEUEBERSCHUSS 1988
DIF882	WANDERUNGSUEBERSCHUSS 1988
DIF883	VERAENDERUNGEN INSGESAMT 1988
MSALDO88	RATE DER WANDERUNGSDIFFERENZEN 1988
MIG88	ABSOLUTE WANDERUNGEN 1988
MRATE88	MIGRATIONSRATE 1988
BEV6975	DIFFERENZ BEVOELK.69 - BEVOEL.75
BEV7580	DIFFERENZ BEV.75 - BEV.80
BEVR7580	PROZ ANTEIL D BEVDIFFERENZ 75-80
NEHEL83	NICHTEHELICHE LEBENDGEBORENE 1983
NEHEL84	NICHTEHELICHE LEBENDGEBORENE 1984
NEHEL85	NICHTEHELICHE LEBENDGEBORENE 1985
NEHEL86	NICHTEHELICHE LEBENDGEBORENE 1986
NERATE83	RATE NICHTEHELICHER GEBURTEN 1983
NERATE84	RATE NICHTEHELICHER GEBURTEN 1984
NERATE85	RATE NICHTEHELICHER GEBURTEN 1985
NERATE86	RATE NICHTEHELICHER GEBURTEN 1986
WB70VS	WOHNBEV 70 VOLKSSCHULABSCHLUSS
WB70MR	WOHNBEV 70 MITTLERE REIFE
WB70ABI	WOHNBEV 70 ABITUR
WB70FS	WOHNBEV 70 BERUFSFACH- FACHSCHULABSCHL
WB70FH	WOHNBEV 70 INGENIEUR FACHHOCHSCHULABSCH
WB70UNI	WOHNBEV 1970 HOCHSCHULABSCHLUSS
WB70MRAB	WOHNBEV 1970 MITTLERE REIFE ABITUR
WB70FSFH	WOHNBEV 70 FACHSCHUL FACHHOCHSCHULABSCHL
WB7PVS	VOLKSSCHULABSCHLUSS IN % D WOHNBEV 1970
WB7PMR	MITTLERE REIFE IN % D WOHNBEVOELKERNG 70
WB7PABI	ABITUR IN % D WOHNBEVOELKERUNG 1970
WB7PFS	FACHSCHULABSCH IN % D WOHNBEVOELKERNG 70
WB7PFH	FACHHOCHSCHULABSCHLUSS IN % D WOHNBEV 70
WB7PUNI	HOCHSCHULABSCHLUSS IN % D WOHNBEV 1970
WB7PMIT	MIT SCHULABSCH IN % D WOHNBEVOELKERNG 70
WB7PMRAB	MITTLERE REIFE ABITUR IN % D WOHNBEV 70
WB7PFSFH	FACHSCHUL FACHHOCHSCH IN % D WOHNBEV 70
VSWERT	VOLKSSCHULAB IN % MIT SCHULABSCHLUSS 70
MRWERT	MITTLERE REIFE IN % MIT SCHULABSCHLUSS70
ABIWERT	ABITUR IN % MIT SCHULABSCHLUSS 1970
MRABWERT	MITTLERE REIFE ABI IN % MIT SCHULAB 70
FSWERT	FACHSCHULAB IN % MIT SCHULABSCHLUSS 1970
FHWERT	FACHHOCHSCHULAB IN % MIT SCHULABSCHL 70
FSFWERT	FACHSCHULAB FACHHOCH IN % MIT SCHULAB 70
UNIWERT	HOCHSCHULABSCHL IN % MIT SCHULABSCHL 70
WB781	WOHNBEV 1978 % VOLKSCHULABSCHLUSS
WB782	WOHNBEV 1978 % MITTLERE REIFE

WB783	WOHNBEV 1978 % ABITUR FACHABITUR
WB784	WOHNBEV 78 % IN SCHULAUSSBILDUNG
WB785	WOHNBEV 1978 % AN LERNAUSSBILDUNG
WB786	WOHNBEV 1978 % BERUFSPRAKTIKUM
WB787	WOHNBEV 78 % MEISTER FACHSCHULAB
WB788	WOHNBEV 78 % FACHHOCHSCHULABSCHL
WB789	WOHNBEV 1978 % HOCHSCHULABSCHLUSS
WB7810	WOHNBEV 78 % O BERUFSAUSABSCHLUSS
WB7811	WOHNBEV 78 % IN BERUFSAUSB K.A.
WB78X	WOHNBEV 78 % MIT BERUFSAUSBILDUNGSABSCHL
WB801	WOHNBEV 1980 % VOLKSCHULABSCHLUSS
WB802	WOHNBEV 1980 % MITTLERE REIFE
WB803	WOHNBEV 1980 % ABITUR FACHABITUR
WB804	WOHNBEV 80 % IN SCHULAUSSBILDUNG
WB80X	WOHNBEV 80 % MIT BERUFSAUSBILDUNGSABSCHL
WB807	WOHNBEV 80 % MEISTER FACHSCHULAB
WB808	WOHNBEV 80 % FACHHOCHSCHULABSCHL
WB809	WOHNBEV 1980 % HOCHSCHULABSCHLUSS
WB821	WOHNBEV 1982 % VOLKSCHULABSCHLUSS
WB822	WOHNBEV 1982 % MITTLERE REIFE
WB823	WOHNBEV 1982 % ABITUR FACHABITUR
WB824	WOHNBEV 82 % IN SCHULAUSSBILDUNG
WB825	WOHNBEV 1982 % AN LERNAUSSBILDUNG
WB826	WOHNBEV 1982 % BERUFSPRAKTIKUM
WB827	WOHNBEV 82 % MEISTER FACHSCHULAB
WB828	WOHNBEV 82 % FACHHOCHSCHULABSCHL
WB829	WOHNBEV 1982 % HOCHSCHULABSCHLUSS
WB8210	WOHNBEV 82 % O BERUFSAUSABSCHLUSS
WB8211	WOHNBEV 82 % IN BERUFSAUSB K.A.
WB82X	WOHNBEV 82 % MIT BERUFSAUSBILDUNGSABSCHL

LSP1	LOHNSTEUERPFLICHTIGE NICHT VERANLAGT
LSP2	LOHNSTEUERPFLICHTIGE BIS 4000,- DM
LSP3	LOHNSTEUERPFLICHTIGE BIS 8000,- DM
LSP4	LOHNSTEUERPFLICHTIGE BIS 12000,- DM
LSP5	LOHNSTEUERPFLICHTIGE BIS 16000,- DM
LSP6	LOHNSTEUERPFLICHTIGE BIS 25000,- DM
LSP7	LOHNSTEUERPFLICHTIGE BIS 32000,- DM
LSP8	LOHNSTEUERPFLICHTIGE BIS 50000,- DM
LSP9	LOHNSTEUERPFLICHTIGE UEBER 50000,- DM
LSPGES	LOHNSTEUERPFLICHTIGE INSGESAMT
ELS1	LOHNSTEUEREINNAHMEN NICHT VERANLAGT
ELS2	LOHNSTEUEREINNAHMEN I.TSD.B. 4000,- DM
ELS3	LOHNSTEUEREINNAHMEN I.TSD.B. 8000,- DM
ELS4	LOHNSTEUEREINNAHMEN I.TSD.B. 12000,- DM
ELS5	LOHNSTEUEREINNAHMEN I.TSD.B. 16000,- DM
ELS6	LOHNSTEUEREINNAHMEN I.TSD.B. 25000,- DM
ELS7	LOHNSTEUEREINNAHMEN I.TSD.B. 32000,- DM
ELS8	LOHNSTEUEREINNAHMEN I.TSD.B. 50000,- DM
ELS9	LOHNSTEUEREINNAHMEN I.TSD.UE.50000,- DM
ELSGES	LOHNSTEUEREINNAHMEN 1980 INSGESAMT
ESP2	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE BIS 4000,- DM
ESP3	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE BIS 8000,- DM
ESP4	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE BIS 12000,- DM
ESP5	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE BIS 16000,- DM
ESP6	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE BIS 25000,- DM
ESP7	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE BIS 32000,- DM
ESP8	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE BIS 50000,- DM
ESP9	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE BIS 100000,-DM

ESP10	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE UE.100000,- DM
ESPGES	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE 1980 INSGESAMT
EES2	EINKOMMENSTEUEREINNAHMEN BIS 4000,- DM
EES3	EINKOMMENSTEUEREINNAHMEN BIS 8000,- DM
EES4	EINKOMMENSTEUEREINNAHMEN BIS 12000,- DM
EES5	EINKOMMENSTEUEREINNAHMEN BIS 16000,- DM
EES6	EINKOMMENSTEUEREINNAHMEN BIS 25000,- DM
EES7	EINKOMMENSTEUEREINNAHMEN BIS 32000,- DM
EES8	EINKOMMENSTEUEREINNAHMEN BIS 50000,- DM
EES9	EINKOMMENSTEUEREINNAHMEN BIS 100000,- DM
EES10	EINKOMMENSTEUEREINNAHMEN UEB.100000,- DM
EESGES	EINKOMMENSTEUEREINNAHMEN INSGESAMT
ELSP1	LOHN-UND EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE N.V.
ELSP2	LOHN-U.EINKOMMENSTEUERPFLICH.B.4000,-DM
ELSP3	LOHN-U.EINKOMMENSTEUERPFLICH.B.8000,-DM
ELSP4	LOHN-U.EINKOMMENSTEUERPFLICH.B.12000,-DM
ELSP5	LOHN-U.EINKOMMENSTEUERPFLICH.B.16000,-DM
ELSP6	LOHN-U.EINKOMMENSTEUERPFLICH.B.25000,-DM
ELSP7	LOHN-U.EINKOMMENSTEUERPFLICH.B.32000,-DM
ELSP8	LOHN-U.EINKOMMENSTEUERPFLICH.B.50000,-DM
ELSP9	LOHN-U.EINKOMMENSTEUERPFLICH.B.100000,DM
ELSP10	LOHN-U.EINKOMMENSTEUERPFLICH.U.100000,DM
ELSPGES	LOHN- UND EINKOMMENSTEUERPFLICH. INSGES
GINI	GINI-INDEX FUER 1980
ID	UNGLEICHHEIT EINKOMMEN VS.LOHNGRUPPEN 80
MITEINK	MITTLERES EINKOMMEN D. BESCHAEFTIGTEN 80
SDVEINK	STANDARDABWEICHUNG DES EINKOMMENS 1980
VEINK	VARIATIONSKOEFFIZIENT DER EINKOMMEN 1980
MITLOHN	MITTLERER LOHN DER BESCHAEFTIGTEN 1980
SDVLOHN	STANDARDABWEICHUNG DES LOHNES 1980
VLOHN	VARIATIONSKOEFFIZIENT DER LOEHNE
BWS70	BRUTTOWERTSCHOEPFUNG 70 GESAMT I.MILL DM
BWS76	BRUTTOWERTSCHOEPFUNG 76 GESAMT I.MILL DM
BWS80	BRUTTOWERTSCHOEPFUNG 80 GESAMT I.MILL DM
BWS82	BRUTTOWERTSCHOEPFUNG 82 GESAMT I.MILL DM
BWS70PK	BRUTTOWERTSCHOEPFUNG 70 PRO KOPF IN DM
BWS76PK	BRUTTOWERTSCHOEPFUNG 76 PRO KOPF IN DM
BWS80PK	BRUTTOWERTSCHOEPFUNG 80 PRO KOPF IN DM
BWS82PK	BRUTTOWERTSCHOEPFUNG 82 PRO KOPF IN DM
BLAFO70	BWS 70 LAND- U FORSTWIRTSCHAFT I.MILL DM
BLAFO76	BWS 76 LAND- U FORSTWIRTSCHAFT I.MILL DM
BPROG70	BWS 70 PRODUZIERENDES GEWERBE IN MILL DM
BPROG76	BWS 76 PRODUZIERENDES GEWERBE IN MILL DM
BPROG80	BWS 80 PRODUZIERENDES GEWERBE IN MILL DM
BPROG82	BWS 82 PRODUZIERENDES GEWERBE IN MILL DM
BVEGE80	BWS 80 VERARBEITENDES GEWERBE IN MILL DM
BVEGE82	BWS 82 VERARBEITENDES GEWERBE IN MILL DM
BHAVE70	BWS 70 HANDEL UND VERKEHR IN MILL DM
BHAVE76	BWS 76 HANDEL UND VERKEHR IN MILL DM
BHAVE80	BWS 80 HANDEL UND VERKEHR IN MILL DM
BHAVE82	BWS 82 HANDEL UND VERKEHR IN MILL DM
BDIGE70	BWS 70 UEBRIGE DIENSTL GESAMT IN MILL DM
BDIGE76	BWS 76 UEBRIGE DIENSTL GESAMT IN MILL DM
BDIGE80	BWS 80 UEBRIGE DIENSTL GESAMT IN MILL DM
BDIGE82	BWS 82 UEBRIGE DIENSTL GESAMT IN MILL DM
BDIUN80	BWS80 UEBR DIENSTL UNTERNEHMEN I.MILL DM
BDIUN82	BWS82 UEBR DIENSTL UNTERNEHMEN I.MILL DM
BDIST80	BWS 80 UEBRIGE DIENSTLEI STAAT I.MILL DM

BDIST82	BWS 82 UEBRIGE DIENSTLEI STAAT I.MILL DM
LAFO70PK	BWS70 PRO KOPF LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
LAFO76PK	BWS76 PRO KOPF LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
PROG70PK	BWS 1970 PRO KOPF PRODUZIERENDES GEWERBE
PROG76PK	BWS 1976 PRO KOPF PRODUZIERENDES GEWERBE
PROG80PK	BWS 1980 PRO KOPF PRODUZIERENDES GEWERBE
PROG82PK	BWS 1982 PRO KOPF PRODUZIERENDES GEWERBE
VEGE80PK	BWS 1980 PRO KOPF VERARBEITENDES GEWERBE
VEGE82PK	BWS 1982 PRO KOPF VERARBEITENDES GEWERBE
HAVE70PK	BWS 1970 PRO KOPF HANDEL UND VERKEHR
HAVE76PK	BWS 1976 PRO KOPF HANDEL UND VERKEHR
HAVE80PK	BWS 1980 PRO KOPF HANDEL UND VERKEHR
HAVE82PK	BWS 1982 PRO KOPF HANDEL UND VERKEHR
DIGE70PK	BWS70 PRO KOPF UEBRIGE DIENSTLEIST GES
DIGE76PK	BWS76 PRO KOPF UEBRIGE DIENSTLEIST GES
DIGE80PK	BWS80 PRO KOPF UEBRIGE DIENSTLEIST GES
DIGE82PK	BWS82 PRO KOPF UEBRIGE DIENSTLEIST GES
DIUN80PK	BWS80 PRO KOPF UEBRG DIENSTL UNTERNEHMEN
DIUN82PK	BWS82 PRO KOPF UEBRG DIENSTL UNTERNEHMEN
DIST80PK	BWS80 PRO KOPF UEBRIGE DIENSTLEIST STAAT
DIST82PK	BWS82 PRO KOPF UEBRIGE DIENSTLEIST STAAT
BIP76	BRUTTOINLANDSPRODUKT 1976 IN MILL DM
BIP76PK	BRUTTOINLANDSPRODUKT 1976 PRO EINW IN DM
BIP82	BRUTTOINLANDSPRODUKT 1982 IN MILL DM
BIP82PK	BRUTTOINLANDSPRODUKT 1982 PRO EINW IN DM
SESE75	BESCHAEFTIGTE IM SEKUNDAEREN SEKTOR 1975
SESE80	BESCHAEFTIGTE IM SEKUNDAEREN SEKTOR 1980
SESE81	BESCHAEFTIGTE IM SEKUNDAEREN SEKTOR 1981
SESE82	BESCHAEFTIGTE IM SEKUNDAEREN SEKTOR 1982
SENEU80	ANTEIL SEKUNDAERER SEKTOR IN PROMILL
SESERA75	RATE DES SEKUNDAEREN SEKTORS 1975
SESERA80	RATE DES SEKUNDAEREN SEKTORS 1980
SESERA81	RATE DES SEKUNDAEREN SEKTORS 1981
SESERA82	RATE DES SEKUNDAEREN SEKTORS 1982
SESE7580	VERAENDERUNGSRATE SEKUND SEKTOR 80 ZU 75
PKVSJE75	SCHULDEN JE EINWOHNER A 31.12.75 IN DM
PKVSJE80	SCHULDEN JE EINWOHNER A 31.12.80 IN DM
PKVSJE81	SCHULDEN JE EINWOHNER A 31.12.81 IN DM
PKVSJE82	SCHULDEN JE EINWOHNER AM 31.12.82 IN DM
PKVSJE83	SCHULDEN JE EINWOHNER AM 31.12.83 IN DM
PKVSJE84	SCHULDEN JE EINWOHNER AM 31.12.82 IN DM
PKVSJE85	SCHULDEN JE EINWOHNER AM 31.12.85 IN DM
PKVSJE86	SCHULDEN JE EINWOHNER AM 31.12.86 IN DM
PKVSJE87	SCHULDEN JE EINWOHNER AM 31.12.87 IN DM
PKVSJE88	SCHULDEN JE EINWOHNER AM 31.12.88 IN DM
PKVSJE89	SCHULDEN JE EINWOHNER AM 31.12.89 IN DM
PKVSJE90	SCHULDEN JE EINWOHNER AM 31.12.90 IN DM
PKVSJE91	SCHULDEN JE EINWOHNER AM 31.12.91 IN DM
STEUER75	STEUEREINNAHMEN I 1000DM INS.1975
GEWE75	GEWERBESTEUER I 1000DM INSGESAMT 75
EINST75	EINKOMMENSTEUER I 1000DM INS.75
STEUER80	STEUEREINNAHMEN I 1000DM INS.1980
GEWE80	GEWERBESTEUER I 1000DM INSGESAMT 80
EINST80	EINKOMMENSTEUER I 1000DM INS.80
RST80	REALSTEUERAUFBRINGUNGSKRAFT J EINW 80
EST80PK	EINKOMMENSTEUERANTEIL J EINW 80
STEUER82	STEUEREINNAHMEN I 1000DM INS.1982
GEWE82	GEWERBESTEUER I 1000DM INSGESAMT 82

EINST82	EINKOMMENSTEUER I 1000DM INS.82
ST84PK	STEUEREINNAHMEN 1984 PRO EINWOHNER IN DM
GEWE82PK	GEWERBESTEUERN PRO KOPF 1982
ST82PK	STEUEREINNAHMEN PRO KOPF 1982
EST82PK	EINKOMMENSTEUER PRO KOPF 1982
GST80	GEMEINDESTEUERKRAFT80
WIRT80	INDIKATOR F GEMEINDL WIRTSCHAFTSK 80
STEUER85	STEUEREINNAHMEN 1985 IN 1000 DM
GEWE85	GEWERBESTEUER 1985 IN 1000 DM
EINST85	EINKOMMENSTEUERANTEIL 1985 IN 1000 DM
STEUER86	STEUEREINNAHMEN 1986 IN 1000 DM
GEWE86	GEWERBESTEUER 1986 IN 1000 DM
EINST86	EINKOMMENSTEUERANTEIL 1986 IN 1000 DM
STEUER88	STEUEREINNAHMEN 1988 IN 1000 DM
GEWE88	GEWERBESTEUER 1988 IN 1000 DM
EINST88	EINKOMMENSTEUERANTEIL 1988 IN 1000 DM
STEUER89	STEUEREINNAHMEN 1989 IN 1000 DM
GEWE89	GEWERBESTEUER 1989 IN 1000 DM
EINST89	EINKOMMENSTEUERANTEIL 1989 IN 1000 DM
STEUER90	STEUEREINNAHMEN I 1000DM INS.1990
GEWE90	GEWERBESTEUER I 1000DM INSGESAMT 90
EINST90	EINKOMMENSTEUER I 1000DM INS.90
STEUER91	STEUEREINNAHMEN I 1000DM INS.1991
GEWE91	GEWERBESTEUER I 1000DM INSGESAMT 91
EINST91	EINKOMMENSTEUER I 1000DM INS.91
ST85PK	STEUEREINNAHMEN JE EINWOHNER 1985 IN DM
EST85PK	EINKOMMENSTEUER JE EINWOHNER 1985 IN DM
GST85PK	GEWERBESTEUER JE EINWOHNER 1985 IN DM
ST86PK	STEUEREINNAHMEN JE EINWOHNER 1986 IN DM
EST86PK	EINKOMMENSTEUER JE EINWOHNER 1986 IN DM
GST86PK	GEWERBESTEUER JE EINWOHNER 1986 IN DM
ST87PK	STEUEREINNAHMEN JE EINWOHNER 1987 IN DM
EST87PK	EINKOMMENSTEUER JE EINWOHNER 1987 IN DM
GST87PK	GEWERBESTEUER JE EINWOHNER 1987 IN DM
ST88PK	STEUEREINNAHMEN JE EINWOHNER 1988 IN DM
EST88PK	EINKOMMENSTEUER JE EINWOHNER 1988 IN DM
GST88PK	GEWERBESTEUER JE EINWOHNER 1988 IN DM
SCHTIL75	SCHULDENTILGUNG 1975 IN 1000 DM
VWZINS75	ZINSAUSGABEN VERWALTUNGSHH.75 IN 1000DM
VWAUSG75	AUSGABEN VERWALTUNGSHH.INSG.75 IN 1000DM
PERSAU75	PERSONALAUSGABEN 1975 IN 1000 DM
SCHTIL80	SCHULDENTILGUNG 1980 IN 1000 DM
VWZINS80	ZINSAUSGABEN VERWALTUNGSHH.80 IN 1000DM
VWAUSG80	AUSGABEN VERWALTUNGSHH.INSG.80 IN 1000DM
PERSAU80	PERSONALAUSGABEN 1980 IN 1000 DM
SCHTIL85	SCHULDENTILGUNG 1985 IN 1000 DM
VWZINS85	ZINSAUSGABEN VERWALTUNGSHH.85 IN 1000DM
VWAUSG85	AUSGABEN VERWALTUNGSHH.INSG.85 IN 1000DM
PERSAU85	PERSONALAUSGABEN 1985 IN 1000 DM
SCHTIL90	SCHULDENTILGUNG 1990 IN 1000 DM
VWZINS90	ZINSAUSGABEN VERWALTUNGSHH.90 IN 1000DM
VWAUSG90	AUSGABEN VERWALTUNGSHH.INSG.90 IN 1000DM
PERSAU90	PERSONALAUSGABEN 1990 IN 1000 DM
SCHTIL91	SCHULDENTILGUNG 1991 IN 1000 DM
VWZINS91	ZINSAUSGABEN VERWALTUNGSHH.91 IN 1000DM
VWAUSG91	AUSGABEN VERWALTUNGSHH.INSG.91 IN 1000DM
PERSAU91	PERSONALAUSGABEN 1991 IN 1000 DM

RH800	RANGREIHE HAEUFIGKEITEN STRAFT.INS.
RH801	RANGREIHE HAEUFIGKEITEN RAUB, ...
RH802	RANGREIHE HAEUFIGKEITEN DS. V. KFZ
RH803	RANGREIHE HAEUFIGKEITEN DS. A. WOHNRAUM
RH804	RANGREIHE HAEUFIGKEITEN DS. A. KFZ
RH805	RANGREIHE HAEUFIGKEITEN RAUB SZG
RH806	RANGREIHE HAEUFIGKEITEN HANDTASCHENRAUB
RH807	RANGREIHE HAEUFIGKEITEN RAUB OWP
RD801	RANGREIHE DELIKTANTEILE STRAFT.INS.
RD802	RANGREIHE DELIKTANTEILE DS. V. KFZ
RD803	RANGREIHE DELIKTANTEILE DS. A. WOHNRAUM
RD804	RANGREIHE DELIKTANTEILE DS. A. KFZ
RD805	RANGREIHE DELIKTANTEILE RAUB SZG
RD806	RANGREIHE DELIKTANTEILE HANDTASCHENRAUB
RD807	RANGREIHE DELIKTANTEILE RAUB OWP
RBEV80	RANGREIHE WOHNBEVOELKERUNG INSGESAMT
RSOZPEM	RANGREIHE SOZIALHILFE PER EMPFAENGER
RGST	RANGREIHE GEMEINDESTEUER
REINST	RANGREIHE EINKOMMENSSTEUER
RSESE	RANGREIHE ANT.I.SEKUNDAEREN SEKTOR BES.
RRST	RANGREIHE REALSTEUERAUFKOMMEN
RPKV	RANGREIHE PRO KOPF VERSCHULDUNG
RSOZAUS	RANGREIHE SOZIALAUSGABEN
RKK	RANGREIHE KAUFKRAFT
RMRAT	RANGREIHE MIGRATIONSRATE
RFZ RAT	RANGREIHE FORTZUGSRATE
RZZ RAT	RANGREIHE ZUZUGSRATE
RS RAT	RANGREIHE SCHEIDUNGSRATE
RGRAT	RANGREIHE GEBURTENRATE
RSTRAT	RANGREIHE GESTORBENENRATE
RSOZEM	RANGREIHE SOZIALHILFEEMPFAENGER
RAUSL	RANGREIHE AUSLAENDERANTEIL
RALOSE	RANGREIHE ARBEITSLOSENANTEIL
ZUF1	ZENTRALE LAGE DER STADT INSGESAMT
ZUF2	ZAHL DER GRUENANLAGEN
ZUF3	ALTE GEBAEUDE UND HISTORISCHER STADTKERN
ZUF4	ANZAHL DER HOCHHAEUSER
ZUF5	VIelfALT DER BUERGER UND WELTOFFENHEIT
ZUF6	GESPROCHENER DIALEKT
ZUF7	ZUGAENGLICHKEIT UND KONTAKTFREUDE
ZUF8	DICHTE DES VERKEHRSNETZES
ZUF9	PREISE FUER OEFFENTL VERKEHRSMITTEL
ZUF10	HAEUFIGKEIT VON BUS UND BAHNVERKEHR
ZUF11	ZAHL DER THEATER MUSEEN UND KONZERTE
ZUF12	ABWECHSLUNGSREICHTUM D SPIELPLAENE
ZUF13	ZAHL D GASTVORSTELLUNGEN PROM KUENSTLER
ZUF14	VIELSEITIGKEIT DER ANGEBOTE BEIM EINKAUF
ZUF15	WARENPREISE
ZUF16	DICHTE U ERREICHBARKEIT D GESCHAEFTE
ZUF17	KLIMA UND WETTER DER STADT
ZUF18	SAUBERKEIT DER LUFT
ZUF19	AUSMASS DER LAERMBELAESTIGUNG
ZUF20	ANZAHL GUTER RESTAURANTS
ZUF21	ANZAHL DER KINOS
ZUF22	ANGEBOT AN NACHTLEBEN
ZUF23	MIET UND GRUNDSTUECKSPREISE
ZUF24	LAGE D EIGENEN WOHNUNG BZW D HAUSES
ZUF25	AUSWAHL AN WOHNUNGEN BZW HAEUSERN

ZUF26	MIT DER EIGENEN BEZAHLUNG
ZUF27	ANGEBOT AUF DEM ARBEITSMARKT
ZUF28	ENTFERNUNG ZUM ARBEITSPLATZ
ZUF29	ANZAHL DER EIGENEN FREUNDE
ZUF30	KONTAKTMOEGlichkeiten
ZUF31	AUFGESCHLOSSENHEIT DER NACHBARN
ZUF32	NAHERHOLUNGSGEBIETE
ZUF33	SPORTMOEGlichkeiten AKTIV UND PASSIV
ZUF34	ANGEBOT AN WEITERBILDUNGSMOEGlichkeiten

VERKEHR1	FLUGPLATZ 1979 VORHANDEN
VERKEHR2	INTERCITY ANSCHLUSS 79 VORHANDEN
VERKEHR3	UBAHN LAENGE IN KM JE 1000 EINWOHNER 79
VERKEHR4	STRASSENBAHN IN KM JE 1000 EINWOHNER 79
VERKEHR5	BUSLINIENLAENGE IN KM J 1000 EINWOHNER 79
VERKEHR6	ANZAHL DER PKW JE 1000 EINWOHNER 80
VANGEBOT	VERKEHRSGUETEINDEX
PENDLER	PROZ ANTEIL D PENDLER BIS MAX 30 MIN 79
GPREISE	GRUNDSTUECKSPREISE IN DM P QM E WLAGE 80
EPREISE	EIGENHEIMP 125QM EINF WLAGE I 1000DM 80
KK	EINKOMMEN D BEW BZ A DS VERDIENST BRD 80

INS79	ERFASSTE FAELLE INSGESAMT 79
INS80	ERFASSTE FAELLE INSGESAMT 1980
INS81	ERFASSTE FAELLE INSGESAMT 1981
INS82	ERFASSTE FAELLE INSGESAMT 1982
RB79	RAUB RAEUBERISCHE ERPRESSUNG INS 1979
RB80	RAUB RAEUBERISCHE ERPRESSUNG INS 1980
RB81	RAUB RAEUBERISCHE ERPRESSUNG INS 1981
RB82	RAUB RAEUBERISCHE ERPRESSUNG INS 1982
WG79	DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1979
WG80	DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1980
WG81	DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1981
WG82	DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1982
VK80	DIEBSTAHL VON KRAFTWAGEN 1980
VK81	DIEBSTAHL VON KRAFTWAGEN 1981
VK82	DIEBSTAHL VON KRAFTWAGEN 1982
AK79	DIEBSAEHLE IN AUS KRAFTWAGEN 79
AK80	DIEBSAEHLE IN AUS KRAFTWAGEN 80
AK81	DIEBSAEHLE IN AUS KRAFTWAGEN 81
AK82	DIEBSAEHLE IN AUS KRAFTWAGEN 82
SZ79	RAUBUEBERFAELLE AUF SONSTIGE ZAHLST 79
SZ80	RAUBUEBERFAELLE AUF SONSTIGE ZAHLST 80
SZ81	RAUBUEBERFAELLE AUF SONSTIGE ZAHLST 81
SZ82	RAUBUEBERFAELLE AUF SONSTIGE ZAHLST 82
HT79	HANDTASCHENRAUB 79
HT80	HANDTASCHENRAUB 80
HT81	HANDTASCHENRAUB 81
HT82	HANDTASCHENRAUB 82
SP79	RAUBUEBERFAELLE A OEFFENTL WEGEN,...79
SP80	RAUBUEBERFAELLE A OEFFENTL WEGEN,...80
SP81	RAUBUEBERFAELLE A OEFFENTL WEGEN,...81
SP82	RAUBUEBERFAELLE A OEFFENTL WEGEN,...82
AAK80	STANTEIL DIEBST A KRAFTWAGEN80
AAK81	STANTEIL DIEBST A KRAFTWAGEN81
HAK80	HAEUFIGK V DIEBST A KRAFTWAGEN 80
HAK81	HAEUFIGK V DIEBST A KRAFTWAGEN 81
ASZ80	STANTEIL RAUBUEB A SONS ZAHLSTELLEN 80
ASZ81	STANTEIL RAUBUEB A SONS ZAHLSTELLEN 81

AHT80	STANTEIL HANDTASCHENRAUB 80
AHT81	STANTEIL HANDTASCHENRAUB 81
ASP80	STANTEIL RAUBUEBERF A OEFFENTL WEGEN 80
ASP81	STANTEIL RAUBUEBERF A OEFFENTL WEGEN 81
HSZ80	HAEUFIGK V RAUBUEBERF A SONS ZAHLST 80
HSZ81	HAEUFIGK V RAUBUEBERF A SONS ZAHLST 81
HHT80	HAEUFIGK VON HANDTASCHENRAUB 80
HHT81	HAEUFIGK VON HANDTASCHENRAUB 81
HSP80	HAEUFIGK V RAUBUEBERF A OEFFENT WEGEN 80
HSP81	HAEUFIGK V RAUBUEBERF A OEFFENT WEGEN 81
ARB80	STRAFTATENANTEIL RAUB,...1980
ARB81	STRAFTATENANTEIL RAUB,...1981
ARB82	STRAFTATENANTEIL RAUB,...1982
AWG80	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL A WOHN R 1980
AWG81	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL A WOHN R 1981
AWG82	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL A WOHN R 1982
AVK80	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL V KRAFTW 80
AVK81	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL V KRAFTW 81
AVK82	ANTEIL DIEBSTAHL VON KFZ 1982
HINS82	HAEUFIGKEIT V STRAFTATEN INS 1982
HRB82	HAEUFIGKEIT V RAUB,... 1982
HWG82	HAEUFIGKEIT V DIEBST A WOHN R 1982
HVK82	HAEUFIGKEIT VON KFZ DIEBSTAHL 1982
HAK82	HAEUFIGKEIT AUS KFZ DIEBSTAHL 1982
HSZ82	HAEUFIGKEIT RAUB SONS.ZAHLSTELLEN 82
HSP82	HAEUFIGKEIT RAUB SONS.PLAETZE 1982
HHT82	HAEUFIGKEIT HANDTASCHENRAUB 1982
AHT82	ANTEIL HANDTASCHENRAUB 1982
AAK82	ANTEIL DIEBSTAHL AUS KFZ 1982
ASP82	ANTEIL RAUB SONS.PLAETZE 1982
ASZ82	ANTEIL RAUB SONS.ZAHLSTELLEN 82
HINS80	HAEUFIGKEIT D STRAFTATEN INSGESAMT 80
HRB80	HAEUFIGKEIT D RAUBUEBERFAELLE,... 80
HWG80	HAEUFIGKEIT D DIEBSTAEHLE A WOHN R 80
HVK80	HAEUFIGKEIT V DIEBST V KRAFTWAGEN 80
HINS81	HAEUFIGKEIT D STRAFTATEN INSGESAMT 81
HRB81	HAEUFIGKEIT D RAUBUEBERFAELLE,... 81
HWG81	HAEUFIGKEIT D DIEBSTAEHLE A WOHN R 81
HVK81	HAEUFIGKEIT V DIEBST V KRAFTWAGEN 81
JINS80	JUGENDLICHE TATVERDAECHTIGE INSGESAMT
JRB80	JUGENDLICHE TATVERDAECHTIGE RAUB,...
JSZ80	JUGENDLICHE TATVERDAECHTIGE SONST.ZS.
JHT80	JUGENDLICHE TATVERDAECHTIGE HANDTAS.R.
JSP80	JUGENDLICHE TATVERDAECHTIGE WEGE U.PL.
JWG80	JUGENDLICHE TATVERDAECHTIGE DBST A.WR.
JVK80	JUGENDLICHE TATVERDAECHTIGE DBST V.KFZ
JAK80	JUGENDLICHE TATVERDAECHTIGE DBST A.KFZ
EINS80	ERWACHSENE TATVERDAECHTIGE INSGESAMT
ERB80	ERWACHSENE TATVERDAECHTIGE RAUB,...
ESZ80	ERWACHSENE TATVERDAECHTIGE SON.ZAH.
EHT80	ERWACHSENE TATVERDAECHTIGE HANDT.R.
ESP80	ERWACHSENE TATVERDAECHTIGE WEGE U.PL.
EWG80	ERWACHSENE TATVERDAECHTIGE DBST.A.WR.
EVK80	ERWACHSENE TATVERDAECHTIGE DBST.V.KFZ
EAK80	ERWACHSENE TATVERDAECHTIGE DBST.A.KFZ
HJINS80	HAEUFIGKEIT ST.INS.JUGL.VERDAECHTIGT
HJRB80	HAEUFIGKEIT RAUB,...JUGL.VERDAECHTIGT
HJSZ80	HAEUFIGKEIT SON.ZS.JUGL.VERDAECHTIGT
HJHT80	HAEUFIGKEIT HANDTR.JUGL.VERDAECHTIGT

HJSP80	HAEUFIGKEIT WEGE P.JUGL.VERDAECHTIGT
HJWG80	HAEUFIGKEIT WOHN.R.JUGL.VERDAECHTIGT
HJVK80	HAEUFIGKEIT V.KFZ JUGL.VERDAECHTIGT
HJAK80	HAEUFIGKEIT A.KFZ JUGL.VERDAECHTIGT
HEINS80	HAEUFIGKEIT ST.INS.ERW.VERDAECHTIGT
HERB80	HAEUFIGKEIT RAUB,...ERW.VERDAECHTIGT
HESZ80	HAEUFIGKEIT SON.SZ.ERW.VERDAECHTIGT
HEHT80	HAEUFIGKEIT HANDTR.ERW.VERDAECHTIGT
HESP80	HAEUFIGKEIT WEGE P.ERW.VERDAECHTIGT
HEWG80	HAEUFIGKEIT WOHN.R.ERW.VERDAECHTIGT
HEVK80	HAEUFIGKEIT V.KFZ ERW.VERDAECHTIGT
HEAK80	HAEUFIGKEIT A.KFZ ERW.VERDAECHTIGT
KINS80	KBZ STRAFTATEN INSGESAMT 1980
KRB80	KBZ RAUB, ...1980
KSZ80	KBZ SONSTIGE ZAHLSTELLEN 1980
KHT80	KBZ HANDTASCHENRAUB 1980
KSP80	KBZ SONSTIGE PLAETZE 1980
KWG80	KBZ DIEBSTAHL AUS WOHNRAUM 1980
KVK80	KBZ DIEBSTAHL VON KFZ 1980
KAK80	KBZ DIEBSTAHL AUS KFZ 1980
RB90	RAUB, RAEUBERISCHE ERPRESSUNG 1990
WG90	SCHWERER DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1990
INS89	ERFASSTE STRAFTATEN INSGESAMT 1989
RB89	RAUB, RAEUBERISCHE ERPRESSUNG 1989
WG89	SCHWERER DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1989
INS88	ERFASSTE STRAFTATEN INSGESAMT 1988
RB88	RAUB, RAEUBERISCHE ERPRESSUNG 1988
RB87	RAUB, RAEUBERISCHE ERPRESSUNG 1987
RB86	RAUB, RAEUBERISCHE ERPRESSUNG 1986
INS90	ERFASSTE STRAFTATEN INSGESAMT 1990
WG88	SCHWERER DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1988
INS87	ERFASSTE STRAFTATEN INSGESAMT 1987
WG87	SCHWERER DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1987
INS86	ERFASSTE STRAFTATEN INSGESAMT 1986
WG86	SCHWERER DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1986
INS85	ERFASSTE STRAFTATEN INSGESAMT 1985
RB85	RAUB, RAEUBERISCHE ERPRESSUNG 1985
WG85	SCHWERER DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1985
INS84	ERFASSTE STRAFTATEN INSGESAMT 1984
RB84	RAUB, RAEUBERISCHE ERPRESSUNG 1984
WG84	SCHWERER DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1984
INS83	ERFASSTE STRAFTATEN INSGESAMT 1983
RB83	RAUB, RAEUBERISCHE ERPRESSUNG 1983
WG83	SCHWERER DIEBSTAHL AUS WOHNRAEUMEN 1983
HINS83	HAEUFIGKEIT D STRAFTATEN INSGESAMT 1983
HRB83	HAEUFIGKEITSZAHL DER RAUBUEBERFAELLE 83
HWG83	HAEUFIGKEIT D DIEBSTAEHLE A WOHNRAUM 83
ARB83	STRAFTATENANTEIL DER RAUBUEBERFAELLE 83
AWG83	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL A WOHNRAUM 83
HINS84	HAEUFIGKEIT D STRAFTATEN INSGESAMT 1984
HRB84	HAEUFIGKEITSZAHL DER RAUBUEBERFAELLE 84
HWG84	HAEUFIGKEIT D DIEBSTAEHLE A WOHNRAUM 84
ARB84	STRAFTATENANTEIL DER RAUBUEBERFAELLE 84
AWG84	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL A WOHNRAUM 84
HINS85	HAEUFIGKEIT D STRAFTATEN INSGESAMT 1985
HRB85	HAEUFIGKEITSZAHL DER RAUBUEBERFAELLE 85
HWG85	HAEUFIGKEIT D DIEBSTAEHLE A WOHNRAUM 85
ARB85	STRAFTATENANTEIL DER RAUBUEBERFAELLE 85
AWG85	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL A WOHNRAUM 85

HINS86	HAEUFIGKEIT D STRAFTATEN INSGESAMT 1986
HRB86	HAEUFIGKEITSAHL DER RAUBUEBERFAELLE 86
HWG86	HAEUFIGKEIT D DIEBSTAEHLE A WOHNRAUM 86
ARB86	STRAFTATENANTEIL DER RAUBUEBERFAELLE 86
AWG86	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL A WOHNRAUM 86
HINS87	HAEUFIGKEIT D STRAFTATEN INSGESAMT 1987
HRB87	HAEUFIGKEITSAHL DER RAUBUEBERFAELLE 87
HWG87	HAEUFIGKEIT D DIEBSTAEHLE A WOHNRAUM 87
ARB87	STRAFTATENANTEIL DER RAUBUEBERFAELLE 87
AWG87	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL A WOHNRAUM 87
HINS88	HAEUFIGKEIT D STRAFTATEN INSGESAMT 1988
HRB88	HAEUFIGKEITSAHL DER RAUBUEBERFAELLE 88
HWG88	HAEUFIGKEIT D DIEBSTAEHLE A WOHNRAUM 88
ARB88	STRAFTATENANTEIL DER RAUBUEBERFAELLE 88
AWG88	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL A WOHNRAUM 88
ARB89	STRAFTATENANTEIL DER RAUBUEBERFAELLE 89
AWG89	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL A WOHNRAUM 89
ARB90	STRAFTATENANTEIL DER RAUBUEBERFAELLE 90
AWG90	STRAFTATENANTEIL DIEBSTAHL A WOHNRAUM 90
SHE72	SOZIALHILFEEMPFAENGER 1972
SHE76	SOZIALHILFEEMPFAENGER 1976
SHE80	SOZIALHILFEEMPFAENGER 1980
SHE82	SOZIALHILFEEMPFAENGER 1982
SHE84	SOZIALHILFEEMPFAENGER 1984
ASHE84	AUSLAENDISCHE SOZIALHILFEEMPFAENGER 1984
DSHE84	DEUTSCHE SOZIALHILFEEMPFAENGER 1984
SHE84P	SOZIALHILFEEMPFAENGER IN % DER WOHNBEV84
ASHE84P	AUSL SOZHILFEEMPFAENGER IN % D WOHNBEV84
DSHE84P	DT SOZHILFEEMPFAENGER IN % DER WOHNBEV84
DSHE80	DEUTSCHE SOZIALHILFEEMPFAENGER 1980
DSHE82	DEUTSCHE SOZIALHILFEEMPFAENGER 1982
HILE72PK	HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT DM JE EINW 72
HILE76PK	HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT DM JE EINW 76
HILE80PK	HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT DM JE EINW 80
HILE82PK	HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT DM JE EINW 82
HILE83PK	HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT DM JE EINW 83
ASHE80	AUSLAENDISCHE SOZIALHILFEEMPFAENGER 1980
ASHE82	AUSLAENDISCHE SOZIALHILFEEMPFAENGER 1982
SHE72P	SOZIALHILFEEMPFAENGER IN % DER WOHNBEV 72
SHE76P	SOZIALHILFEEMPFAENGER IN % DER WOHNBEV 76
SHE80P	SOZIALHILFEEMPFAENGER IN % DER WOHNBEV 80
SHE82P	SOZIALHILFEEMPFAENGER IN % DER WOHNBEV 82
DSHE80P	DT SOZHILFEEMPFAENGER IN % DER WOHNBEV 80
DSHE82P	DT SOZHILFEEMPFAENGER IN % DER WOHNBEV 82
ASHE80P	AUSL SOZHILFEEMPFAENGER IN % D WOHNBEV 80
ASHE82P	AUSL SOZHILFEEMPFAENGER IN % D WOHNBEV 82
SH80PK	BSHG-AUSGABEN OERTL TRAEGER 1980 JE EINW
SOZ82PK	SAEMTLICHE SOZIALAUSGABEN 1982 PRO EINWOHNER
SOZEM80	SOZIALHILFEEMPFAENGER INS J 1000 EINW 80
SOZPEM80	SOZIALHILFE PRO EMPFAENGER 80
BSHG82PK	SOZIALAUSGABEN NACH BSHG JE EINW 82
JWG82	AUSGABEN NACH DEM JWG IN TSD DM 1982
JWG82PK	AUSGABEN NACH DEM JWG PRO KOPF 1982
JWG86	AUSGABEN NACH DEM JWG 1986 IN 1000 DM
BSHG86PK	AUSGABEN NACH BSHG JE EINWOHNER IN DM 86
JWG86PK	AUSGABEN NACH JWG JE EINWOHNER IN DM 86
HILE84PK	HILFE Z LEBENSUNTERHALT JE EINW IN DM 84
HILE85PK	HILFE Z LEBENSUNTERHALT JE EINW IN DM 85

SOZ86PK	SOZIALHILFEAUSGABEN JE EINW IN DM 1986
SH84PK	OERTLICHE BSHG-AUSGABEN JE EINW IN DM 84
SH85PK	OERTLICHE BSHG-AUSGABEN JE EINW IN DM 85
SOZAUS80	SAEMTLICHE SOZIALAUSGABEN 80 IN 1000 DM
SOZAUS85	SAEMTLICHE SOZIALAUSGABEN 85 IN 1000 DM
SOZAUS86	SAEMTLICHE SOZIALAUSGABEN 86 IN 1000 DM
BSHG86	AUSGABEN NACH DEM BSHG 1986 IN 1000 DM
SHAUS84	BSHG-AUSGABEN OERTLICHE TRAEGER 1984
SHAUS85	BSHG-AUSGABEN 1985 OERTLICH IN 1000 DM
HILEB84	HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 84 IN 1000 DM
HILEB85	HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 85 IN 1000 DM
KINDGT84	KINDERGARTENPLAETZE 1984
KINDGT85	KINDERGARTENPLAETZE 1985
KINDGT86	KINDERGARTENPLAETZE 1986
KINDGT87	KINDERGARTENPLAETZE 1987
KINDGT88	KINDERGARTENPLAETZE 1988
KINDGT89	KINDERGARTENPLAETZE 1989
KULT85	KULTUR AUSGABEN JE EINWOHNER 1985 IN DM
KULT87	KULTUR AUSGABEN JE EINWOHNER 1987 IN DM
KULT89	KULTUR AUSGABEN JE EINWOHNER 1989 IN DM
AUSL65	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.65
AUSL66	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.66
AUSL67	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.67
AUSL68	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.68
AUSL69	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.69
AUSL70	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.70
AUSL71	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.71
AUSL72	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.72
AUSL73	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 30.9.73
AUSL74	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.74
AUSL75	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.75
AUSL76	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.76
AUSL77	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.77
AUSL78	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.78
AUSL79	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.79
AUSL80	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.80
AUSL81	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 31.12.81
AUSL82	PROZENT ANTEIL D AUSLAENDER 30.9.82
STU70	ANZAHL STUDENTEN 1970
STU75	ANZAHL STUDENTEN 1975
STU80	ANZAHL STUDENTEN 1980
STU81	ANZAHL STUDENTEN 1981
STU82	ANZAHL STUDENTEN 1982
STU83	ANZAHL STUDENTEN 1983
STU84	ANZAHL STUDENTEN 1984
DSTU70	ANZAHL DEUTSCHER STUDENTEN 1970
DSTU75	ANZAHL DEUTSCHER STUDENTEN 1975
DSTU80	ANZAHL DEUTSCHER STUDENTEN 1980
DSTU81	ANZAHL DEUTSCHER STUDENTEN 1981
DSTU82	ANZAHL DEUTSCHER STUDENTEN 1982
DSTU83	ANZAHL DEUTSCHER STUDENTEN 1983
DSTU84	ANZAHL DEUTSCHER STUDENTEN 1984
STU70P	STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG 1970
STU75P	STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG 1975
STU80P	STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG 1980
STU81P	STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG 1981
STU82P	STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG 1982

STU83P	STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG 1983
STU84P	STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG 1984
DSTU70P	DT STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG70
DSTU75P	DT STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG75
DSTU80P	DT STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG80
DSTU81P	DT STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG81
DSTU82P	DT STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG82
DSTU83P	DT STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG83
DSTU84P	DT STUDENTEN IN % DER WOHNBEVOELKERUNG84
ALOSE68	ARBEITSLOSENQUOTE ENDE SEPTEMBER 68
ALOSE69	ARBEITSLOSENQUOTE ENDE SEPTEMBER 69
ALOSE67	ARBEITSLOSENQUOTE ENDE SEPTEMBER 67
ALOSE70	ARBEITSLOSENQUOTE ENDE SEPTEMBER 70
ALOSE71	ARBEITSLOSENQUOTE ENDE SEPTEMBER 71
ALOSE72	ARBEITSLOSENQUOTE ENDE SEPTEMBER 72
ALOSE74	ARBEITSLOSENQUOTE ENDE SEPTEMBER 74
ALOSE75	ARBEITSLOSENQUOTE ENDE SEPTEMBER 75
ALOSE76	ARBEITSLOSENQUOTE ENDE SEPTEMBER 76
ALOSE77	DURCHSCHNITTTLICHE ARBEITSLOSENQUOTE 77
ALOSE78	DURCHSCHNITTTLICHE ARBEITSLOSENQUOTE 78
ALOSE79	DURCHSCHNITTTLICHE ARBEITSLOSENQUOTE 79
ALOSE80	DURCHSCHNITTTLICHE ARBEITSLOSENQUOTE 80
ALOSE81	DURCHSCHNITTTLICHE ARBEITSLOSENQUOTE 81
ALOSE82	DURCHSCHNITTTLICHE ARBEITSLOSENQUOTE 82
SALOSE85	ARBEITSLOSENQUOTE: SEPT. 85
SALOSE90	ARBEITSLOSENQUOTE: SEPT. 90
DALOSE90	ARBEITSLOSENQU./JAHRESDURCHSCHNITT: 90
SALOSE91	ARBEITSLOSENQUOTE: SEPT. 91
DALOSE91	ARBEITSLOSENQU./JAHRESDURCHSCHNITT: 91
ABL70D	ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1970
ABL75D	ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1975
ABL80D	ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1980
ABL81D	ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1981
ABL82D	ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1982
ABL83D	ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1983
ABL84D	ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1984
AUMR75	UMRECHNUNGSFAKTOR DIENSTSTELLE-STAEDTE75
AUMR80	UMRECHNUNGSFAKTOR DIENSTSTELLE-STAEDTE80
AUMR81	UMRECHNUNGSFAKTOR DIENSTSTELLE-STAEDTE81
AUMR82	UMRECHNUNGSFAKTOR DIENSTSTELLE-STAEDTE82
AUMR83	UMRECHNUNGSFAKTOR DIENSTSTELLE-STAEDTE83
AUMR84	UMRECHNUNGSFAKTOR DIENSTSTELLE-STAEDTE84
ABL75	ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 1975
ABL80	ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 1980
ABL81	ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 1981
ABL82	ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 1982
ABL83	ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 1983
ABL84	ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 1984
KABL70	ARBEITSLOSE NACH KREISEN 1970
KABL84	ARBEITSLOSE NACH KREISEN 1984
AABG80	ARBEITSLOSE NACH ARBEITSAMTBEZIRKEN 80
AABG81	ARBEITSLOSE NACH ARBEITSAMTBEZIRKEN 81
AABG82	ARBEITSLOSE NACH ARBEITSAMTBEZIRKEN 82
AABG83	ARBEITSLOSE NACH ARBEITSAMTBEZIRKEN 83
AABG84	ARBEITSLOSE NACH ARBEITSAMTBEZIRKEN 84
AABA80	AUSL ARBLOSE NACH ARBEITSAMTBEZIRKEN 80
AABA81	AUSL ARBLOSE NACH ARBEITSAMTBEZIRKEN 81
AABA82	AUSL ARBLOSE NACH ARBEITSAMTBEZIRKEN 82

AABA83	AUSL ARBLOSE NACH ARBEITSAMTBEZIRKEN 83
AABA84	AUSL ARBLOSE NACH ARBEITSAMTBEZIRKEN 84
AABL80D	AUSL ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1980
AABL81D	AUSL ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1981
AABL82D	AUSL ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1982
AABL83D	AUSL ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1983
AABL84D	AUSL ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1984
DABL80D	DT. ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1980
DABL81D	DT. ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1981
DABL82D	DT. ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1982
DABL83D	DT. ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1983
DABL84D	DT. ARBEITSLOSE NACH DIENSTSTELLEN 1984
AABL80	AUSLAENDISCHE ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 80
AABL81	AUSLAENDISCHE ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 81
AABL82	AUSLAENDISCHE ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 82
AABL83	AUSLAENDISCHE ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 83
AABL84	AUSLAENDISCHE ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 84
DABL80	DEUTSCHE ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 1980
DABL81	DEUTSCHE ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 1981
DABL82	DEUTSCHE ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 1982
DABL83	DEUTSCHE ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 1983
DABL84	DEUTSCHE ARBEITSLOSE IN STAEDTEN 1984
AAVERG80	AUSLALOS UEBER ARBEITSAMTBEZ ERRECHNET80
AAVERG81	AUSLALOS UEBER ARBEITSAMTBEZ ERRECHNET81
AAVERG82	AUSLALOS UEBER ARBEITSAMTBEZ ERRECHNET82
AAVERG83	AUSLALOS UEBER ARBEITSAMTBEZ ERRECHNET83
AAVERG84	AUSLALOS UEBER ARBEITSAMTBEZ ERRECHNET84
VERQUO70	ARBEITSLOSENVERGLEICHQUOTE 1970
VERQUO80	ARBEITSLOSENVERGLEICHQUOTE 1980
AVERQU80	ARBEITSLOSENVERGLEICHQUOTE AUSLAEND 1980
DVERQU80	ARBEITSLOSENVERGLEICHQUOTE DEUTSCH 1980
VERQUO84	ARBEITSLOSENVERGLEICHQUOTE 1984
AVERQU84	ARBEITSLOSENVERGLEICHQUOTE AUSLAEND 1984
DVERQU84	ARBEITSLOSENVERGLEICHQUOTE DEUTSCH 1984
AZ70LF	ARBEITSSTAETTEN 70 LAND,FORSTW,FISCHEREI
AZ70EB	ARBEITSSTAETTEN 70 ENERGIE WASSER BERGBAU
AZ70VG	ARBEITSSTAETTEN 70 VERARBEITENDES GEWERBE
AZ70BG	ARBEITSSTAETTEN 70 BAUGEWERBE
AZ70HA	ARBEITSSTAETTEN 70 HANDEL
AZ70VN	ARBEITSSTAETTEN 70 VERKEHR, NACHRICHTEN
AZ70KV	ARBEITSSTAETTEN 70 KREDITINSTVERSICHERUNG
AZ70GB	ARBEITSSTAETTEN 70 GASTSTAETT BEHERBERGUNG
AZ70RE	ARBEITSSTAETTEN 70 REINIGUNG KOERPERPFLEGE
AZ70WK	ARBEITSSTAETTEN 70 BILDUNGKUNSTPUBLIZISTIK
AZ70GV	ARBEITSSTAETTEN 70 GESUNDHEIT VETERINAER
AZ70RB	ARBEITSSTAETTEN 70 RECHTSWIRTSCHAFTSBERAT
AZ70SD	ARBEITSSTAETTEN 70 SONSTIGEDIENSTLEISTUNG
AZ70DL	ARBEITSSTAETTEN 70 SUMME GASTST - SONSTIGE
AZ70OS	ARBEITSSTAETTEN 70 ORG O ERWERBSCHARAKTER
AZ70GK	ARBEITSSTAETTEN 70 GEBIETSKOERPERPERSCHAFTEN
AZ70SV	ARBEITSSTAETTEN 1970 SOZIALVERSICHERUNGEN
AZ70GS	ARBEITSSTAETTEN 70 SUMME GEBIET SOZIALVER
AZ70II	ARBEITSSTAETTEN 1970 INSGESAMT
AZ70DILF	ARBEITSSTAET N D 70 LAND,FORSTW,FISCHEREI
AZ70DIEB	ARBEITSSTAET N D 70 ENERGIE WASSER BERGBAU
AZ70DIVG	ARBEITSSTAET N D 70 VERARBEITENDES GEWERBE
AZ70DIBG	ARBEITSSTAET N D 70 BAUGEWERBE
AZ70DIHA	ARBEITSSTAET N D 70 HANDEL

AZ70DIVN	ARBEITSSTAET N D 70 VERKEHR, NACHRICHTEN
AZ70DIKV	ARBEITSSTAET N D 70 KREDITINSTVERSICHERUNG
AZ70DIDL	ARBEITSSTAET N D 70 SUMME GAST BIS SONSTIG
AZ70DIOS	ARBEITSSTAET N D 70 ORG O ERWERBSCHARAKTER
AZ70DIGS	ARBEITSSTAET N D 70 SUMME GEBIETS SOZIALV
AZ70DIII	ARBEITSSTAET N D 70 INSGESAMT
AZ70DIWK	ARBEITSSTAET N D 70 BILDUNG KUNST PUBLIZI
AZ70DIRB	ARBEITSSTAET N D 70 RECHTS- WIRCHAFTSBER
AZ70DBLF	ARBEITSSTAET N D 70 BEAMTE LANDWI FORSTEN
AZ70DBEB	ARBEITSSTAET N D 70 BEAMTE ENERGIE BERGBAU
AZ70DBVN	ARBEITSSTAET N D 70 BEAMTE VERKEHR NACHR
AZ70DBKV	ARBEITSSTAET N D 70 BEAMTE KREDIT VERSICH
AZ70DBOS	ARBEITSSTAET N D 70 BEAMTE ORG O ERWERBS
AZ70DBGS	ARBEITSSTAET N D 70 BEAMTE GEBIETS SOZVERS
AZ70DBII	ARBEITSSTAET N D 70 BEAMTE INSGESAMT
AZ70DALF	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT LANDWI FORSTEN
AZ70DAEB	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT ENERGIE BERGBAU
AZ70DAVG	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT VERARB GEWERBE
AZ70DABG	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT BAUGEWERBE
AZ70DAHA	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT HANDEL
AZ70DAVN	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT VERKEHR NACHR
AZ70DAKV	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT KREDIT VERSICH
AZ70DADL	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT SUMME DIENSTLEI
AZ70DAOS	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT ORG O ERWERBS
AZ70DAGS	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT GEBIETS SOZVERS
AZ70DAII	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT INSGESAMT
AZ70DAWK	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT BILDUNG KUNST
AZ70DARB	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT RECHTS WIRTSBRT
AZ70DIIN	ARBEITSSTAET N D 70 INFORMATIONSBEREICH
AZ70DBIN	ARBEITSSTAET N D 70 BEAMTE INFO-BEREICH
AZ70DAIN	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT INFO-BEREICH
AZ70DIEK	ARBEITSSTAET N D 70 SONST TERTIAER SEKTOR
AZ70DBEX	ARBEITSSTAET N D 70 BEAMTE SONST III SEKT
AZ70DAEX	ARBEITSSTAET N D 70 OBEAMT SONST III SEKT
AZ70IN	ARBEITSSTAETTEN 70 INFO-BEREICH III. SEKT
AZ70EX	ARBEITSSTAETTEN 70 SONSTIGER III. SEKTOR
AZ70ALF	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT LANDWI FORSTEN
AZ70AEB	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT ENERGIE BERGBAU
AZ70AVG	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT VERARB GEWERBE
AZ70ABG	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT BAUGEWERBE
AZ70AHA	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT HANDEL
AZ70AVN	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT VERKEHR NACHR
AZ70AKV	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT KREDIT VERSICH
AZ70AGB	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT GASTSTAETTEN
AZ70ARE	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT REINIGUNG
AZ70AWK	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT BILDUNG KUNST
AZ70AGV	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT GESUNDHEIT VET
AZ70ARB	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT RECHTS WIRTSBRT
AZ70ASD	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT SONSTIGE DIENSTL
AZ70ADL	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT SUMME DIENSTLEI
AZ70AOS	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT ORG O ERWERBS
AZ70AGS	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT GEBIETS SOZVERS
AZ70AII	ARBEITSSTAETTEN 70 OBEAMT INSGESAMT
NORFAK	UMRECHNUNGSFAKTOR TERTIAERER SEKTOR
KK70AGB	ARBSTAET (AA)III NEU 70 OBEAMT GASTSTAET
KK70ARE	ARBSTAET (AA)III NEU 70 OBEAMT REINIGUNG
KK70AWK	ARBSTAET (AA)III NEU 70 OBEAMT BILDUNG KU
KK70AGV	ARBSTAET (AA)III NEU 70 OBEAMT GESUNDHEIT
KK70ARB	ARBSTAET (AA)III NEU 70 OBEAMT RECHTSBER

KK70ASD	ARBSTAET (AA)III NEU 70 OBEAMT SONST DIE
KK70AOS	ARBSTAET (AA)III NEU 70 OBEAMT ORG O ERW
KK70AGS	ARBSTAET (AA)III NEU 70 OBEAMT GEBIE SOZ
KK70ADL	ARBSTAET (AA)III NEU 70 OBEAMT SUM DIENST
BAAZ789	SUMME DL, OS, GS NACH AA-SYSTEMATIK
SUMMA	ARBEITSSTAETTEN-SUMME NACH AA-SYSTEMATIK
K70AGB	ARBEITSSTAET III NEU 70 OBEAMT GASTSTAET
K70ARE	ARBEITSSTAET III NEU 70 OBEAMT REINIGUNG
K70AWK	ARBEITSSTAET III NEU 70 OBEAMT BILDUNG KU
K70AGV	ARBEITSSTAET III NEU 70 OBEAMT GESUNDHEIT
K70ARB	ARBEITSSTAET III NEU 70 OBEAMT RECHTSBER
K70ASD	ARBEITSSTAET III NEU 70 OBEAMT SONST DIEN
K70AOS	ARBEITSSTAET III NEU 70 OBEAMT ORG O ERW
K70AGS	ARBEITSSTAET III NEU 70 OBEAMT GEBIE SOZ
K789	SUMME DL, OS, GS TERT. SEKTOR NEU
KAZ70ALF	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT LANDFORST
KAZ70AEB	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT ENERGBERG
KAZ70AVG	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT VERARBGW
KAZ70ABG	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT BAUGEWERB
KAZ70AHA	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT HANDEL
KAZ70AVN	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT VERK NACH
KAZ70AKV	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT KREDIT VE
KAZ70AGB	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT GASTSTAET
KAZ70ARE	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT REINIGUNG
KAZ70AWK	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT BILDNG KU
KAZ70AGV	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT GESUNDHEI
KAZ70ARB	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT RECHTSBER
KAZ70ASD	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT SONST DIE
KAZ70ADL	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT SUM DIENS
KAZ70AOS	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT ORG O ERW
KAZ70AGS	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT GEBIE SOZ
KAZ70AII	ARBSTAET WOB III NEU 70 OBEAMT INSGESAMT
S74VBB	STAATSBEDIENSTETE VOLL BEAMTE BUND 1974
S74VIB	STAATSBEDIENSTETE VOLLZEIT INSG BUND 74
S80VIB	STAATSBEDIENSTETE VOLLZEIT INS BUND 80
S80VIL	STAATSBEDIENSTETE VOLLZEIT INS LAND 80
S80VIG	STAATSBEDIENSTETE VOLL INS GEMEINDE 80
S80VBB	STAATSBEDIENSTETE VOLL BEAMTE BUND 80
S80VBL	STAATSBEDIENSTETE VOLL BEAMTE LAND 80
S80VBG	STAATSBEDIENSTET VOLL BEAMTE GEMEINDE 80
S80TIB	STAATSBEDIENSTETE TEILZEIT INS BUND 80
S80TIL	STAATSBEDIENSTETE TEILZEIT INS LAND 80
S80TIG	STAATSBEDIENSTETE TEIL INS GEMEINDE 80
S80TBB	STAATSBEDIENSTETE TEIL BEAMTE BUND 80
S80TBL	STAATSBEDIENSTETE TEIL BEAMTE LAND 80
S80TBG	STAATSBEDIENSTET TEIL BEAMTE GEMEINDE 80
S80VII	STAATSBEDIENSTETE VOLLZEIT INSGESAMT 80
S80VBI	STAATSBEDIENSTETE VOLLZEIT BUND INSG 80
S80TII	STAATSBEDIENSTETE TEILZEIT INSGESAMT 80
S80TBI	STAATSBEDIENSTETE TEILZEIT BEAMTE INS 80
S80III	STAATSBEDIENSTETE INSGESAMT 1980
S80IBI	STAATSBEDIENSTETE BEAMTE INSGESAMT 1980
S80IBB	STAATSBEDIENSTETE BEAMTE BUND 1980
S80IBL	STAATSBEDIENSTETE BEAMTE LAND 1980
S80IIB	STAATSBEDIENSTETE BUND INSGESAMT 1980
S80IIL	STAATSBEDIENSTETE LAND INSGESAMT 1980
S80IBG	STAATSBEDIENSTETE BEAMTE GEMEINDEN 1980
S80IIG	STAATSBEDIENSTETE GEMEINDEN INSGESAMT 80